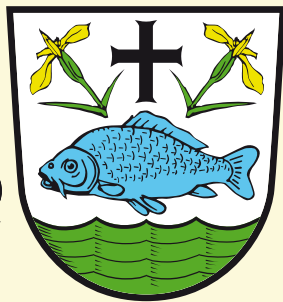


Jahrgang 2015

2. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Welt voll Musik ... 16

Reporterkids ... 19

Rosenbaumfest ... 28

Köriser Geschichten ... 34

BiKuT Termine ... 38

Wir gratulieren ... 39

BESUCHEN SIE UNSEREN GARTENDEKO-SHOP!



PURE LEBENSFREUDE IM GARTEN

Gartenstecker, Laternen, Pflanzgefäße, Figuren, Skulpturen, Feuerschalen und vieles mehr... Dekorationsartikel von Formano und San Marco mit denen Sie Heim und Garten im Handumdrehen stimmungsvoll verschönern können.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr



TEL.: 033766 - 21821

BERLINER STRAßE 28 15746 GROß KÖRIS

INSPIRATIONEN • GESCHENKIDEEN • GUTSCHEINVERKAUF

TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

MÖCHTEN SIE IHRE TERRASSE ÜBERDACHEN?

Informieren Sie sich in unserer Ausstellung über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten einer Überdachung aus pflegeleichtem, pulverbeschichtetem Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821

BERLINER STRAßE 28 15746 GROß KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Die Zeit vergeht manchmal schneller, als einem lieb ist. Ehe man sich versieht, ist das erste halbe Jahr schon wieder vorüber und die Urlaubszeit ist in vollem Gang. Genießen wir alle diese Zeit und tanken Energie für die zweite Jahreshälfte.

Einiges ist in unserer Stadt passiert; die wichtigsten Dinge möchte ich hier kurz skizzieren.

Ganz erfreulich ist, dass Frau Notroff von der Teupitzer Grundschule im Mai den Lehrerinnen- und Lehrerpriis des Landes Brandenburg für unseren Landkreis erhalten hat. Sie wurde in der Potsdamer Staatskanzlei vom Ministerpräsidenten Voigtke und dem Bildungsminister Baaske für ihr überaus großes und vielfältiges Engagement geehrt. Frau Notroff gehörte zu den 80 nominierten Lehrerinnen und Lehrern aus dem ganzen Land Brandenburg, in dem es ca. 18.000 Lehrer/-innen gibt.

Wer Frau Notroff kennt der weiß, dass diesen Preis hier die absolute Richtige bekommen hat. Auch an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche.

Unsere Stadt, unsere Schule und nicht zuletzt die Schüler können sich glücklich schätzen, dass mit diesem Preis auch die Arbeit an und für unsere Grundschule eine sehr große Würdigung erfährt.

Neuigkeiten gibt es aus dem Amt Schenkenländchen. Seit Ende Juni gibt es einen ordnungsbehördlichen Außendienst, der sich um die Einhaltung der bestehenden Regeln kümmert. Insbesondere Ordnung und Sauberkeit, Falschparker und die Einhaltung der ordnungsbehördlichen Verordnung stehen im Mittelpunkt der Arbeit der beiden Mitarbeiter. Hoffen wir auf Bürgernähe und das nötige Fingerspitzengefühl. Schließlich geht es vorrangig um ein gutes und rücksichtsvolles Zusammenleben in unserer Stadt. Wenn es sich jedoch nicht vermeiden lässt, kann es sicher auch mal das eine oder andere „Knöllchen“ geben. Dies sollte bei Einhaltung aller Regeln aber vermeidbar sein. Gleichzeitig haben wir den Wunsch gegenüber dem Amt geäußert, mit einem Parkraumkonzept insbesondere im Bereich des Marktes für die Anwohner eine akzeptable Regelung zu finden, ggf. unter Einführung von Anwohnerparkausweisen.

Unannehmlichkeiten, insbesondere für die betroffenen Eltern und Kinder, brachte der Streik der KiTa-Beschäftigten im Mai und Juni mit sich. Zum einen liegt es natürlich in der Natur der Sache, mit einem Streik auf bestimmte Situationen aufmerksam zu machen. Es ist aber zweifelsfrei nervig, diese Ausnahmesituationen in den Familien zu managen. Fraglich war, warum es nicht gelang, rechtzeitig eine Notversorgung der Kinder zu organisieren. Ich hoffe, dass die Amtsverwaltung die richtigen Schlussfolgerungen gezogen hat und für derartige zukünftige Ereignisse bessere Lösungen parat hat. Die Stadtverordnetenversammlung hat sich mit der Erstattung von Elternbeiträgen für die Zeit des Streikes beschäftigt und eine sehr faire Kulanzlösung gefunden.

Bezüglich des Flüchtlings- und Asylantenheimes in Masow ist zu sagen, dass die ersten 70 Bewohner Anfang Mai eingezogen sind. Im Laufe der Zeit wurde bekannt, dass dieses Heim in absehbarer Zeit mit ca. 300 Bewohnern belegt sein wird.

Sehr positiv ist zu bemerken, dass es einige privaten Initiativen aus dem Schenkenländchen gibt, um den Bewohnern des Heimes etwas unter die Arme zu greifen. Sei es durch ausgediente aber noch gut nutzbare Dinge wie Fahrräder oder Gartenmöbel, oder auch über direkte Betreuung der Schulkinder, die sich in unserem System erst einmal zurechtfinden müssen.

Gefragt wurde ich mehrfach, was es mit der Baulichkeit direkt vor der Amtsverwaltung auf dem Marktplatz auf sich hat. Erstaunlich sind die Maßnahmen und Gerüchte, die sich darum ranken, obwohl das Projekt des „Teupitzer Bilderbogen“ im Bauausschuss und auf der Stadtverordnetenversammlung öffentlich vorgestellt und der Beschluss dazu gefasst wurde. Der Öffentlichkeit wurde das Objekt am 13. Juli übergeben. Details dazu finden Sie voraussichtlich in der nächsten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten.

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat sich der Ausbesserung der L74 im Bereich Gutzmannstraße bis nach Töpchin angenommen und verschiedene Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Hoffen wir, dass auch die Landesstraßenabschnitte der L742 in der Bahnhofstraße nicht vergessen werden. Neben den Gesprächen, die wir als Kommune mit dem Landesbetrieb führen, kann es sicher nicht schaden, wenn sich auch die Anwohner und andere Teupitzer Einwohner direkt an den LS wenden, um hier auf zügige Ertüchtigung analog dem Abschnitt von Schwerin bis zu „Andracks Kurve“ drängen. Wie heißt es so schön: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Hinweisen möchte ich auf die Feste und Veranstaltungen in der Sommerzeit. Das Schützenfest der Teupitzer Schützengilde und das Seeschwimmen sind mittlerweile feste Termine. Hoffen wir auf eine rege Teilnahme von Gästen und Einwohnern.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine sonnige und angenehme Sommerzeit.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 27.09.2015.**

Tornower Ortschronik erschienen



Nunmehr ist auch über Tornow eine historische Entwicklungsgeschichte herausgegeben worden. Der ehemalige Oberförster, Herr Forstmeister Hans Joachim Sommerfeld, hat sie aufgeschrieben und mit vielen alten und neuen Fotos ausgestattet. Eine großartige Leistung, für die ihm ganz herzlich zu danken ist.

Wer geschichtliches Interesse hat oder wer genauer wissen will, wo er eigentlich wohnt, der wird überrascht sein, was er hier alles an Neuigkeiten vorfindet. In einer langen Namensliste bedankt sich der Verfasser für die Unterstützung, die er zur Herausgabe erhalten hat.

Es sind nur 80 Exemplare gedruckt worden. Bei Bedarf kann gegen Jahresende ein Nachdruck aufgelegt werden, in dem dann die inzwischen erhaltenen Hinweise als Ergänzung aufgenommen werden.

Die Herausgabe einer Chronik ist mit einem erheblichen Aufwand an Zeit und Kosten verbunden. So war es auch bei dieser. Der Abgabepreis von 10,00 € deckt die Aufwandskosten bei Weitem nicht, und so werden noch Sponsoren gesucht. Ab Juli wird das Buch im Friseurgeschäft von Frau Rödiger in Tornow sowie im Gasthaus „Zur Linde“ bei Herrn Ulrich Lewke erhältlich sein. Für diese Unterstützung und das Entgegenkommen sei den Beiden schon jetzt herzlich gedankt.

Im Übrigen werden immer noch Einwohner gesucht, die sich um die Fortschreibung der Chronik kümmern wollen.

Hans Joachim Sommerfeld „Tornow in Geschichte und Gegenwart“

Rezension von Lothar Tyb'1, Teupitzchronist, 1. Juni 2015

Hans Joachim Sommerfeld hat das 145seitige Buch „Tornow in Geschichte und Gegenwart“ vorgelegt, das er in den letzten eineinhalb Jahren verfasst und im Eigenverlag im Mai 2015 herausgegeben hat.

Das ist überraschend und erfreulich. Überraschend, da sich der Autor bisher vorrangig mit der Geschichte der Forstwirtschaft und der Steine im Schenkenländchen beschäftigt hatte und eher ablehnend der Anregung zum Schreiben der Ortsgeschichte gegenüberstand. Erfreulich, da er sich als orts- und geschichtskundiger Bürger von Tornow nun in hohem Alter doch noch diesem Thema gewidmet hat.

Mit dem Buch hat H.J. Sommerfeld eine Lücke in der Stadtgeschichtsschreibung von Teupitz geschlossen, die sich bisher vorrangig auf den Stadtteil Teupitz konzentrierte und die eigenständige Entwicklung der Stadtteile Egsdorf, Neuendorf und Tornow etwas vernachlässigte.

Der Autor leistet mit diesem Text einen wichtigen Beitrag, um jenen länger wirkenden und aktuellen Tendenzen entgegenzutreten, die den inneren Zusammenhalt der kleinen Gemeinde weiter zu untergraben drohen, wovon das Aussetzen des diesjährigen Rosenbaumfestes ein warnendes Signal ist.

Nach dem gründlichen Lesen der 145 Seiten möchte ich zu den Stärken und Schwächen der Arbeit einige Bemerkungen machen, wie sie aus meiner Sicht auf die Teupitz-Geschichte deutlich werden.

Beeindruckend sind vor allem die Darstellungen zur Einbettung des kleinen Walddorfes in seine natürliche Umgebung und die vielen konkreten Details aus dem Leben der dörflichen Gemeinschaft. Diese Stärken widerspiegeln die Erfahrungen und Fachkenntnisse des langgedienten Oberförsters, die enge Verbundenheit mit den Bürgern seines Heimatdorfes sowie die dutzenden

Gespräche mit Einheimischen, die dem Entstehen des Buches zugrunde liegen. Das Menschen wie Paul Fietzke, Paul Schmidt, Stefan Hansely und Lisa Krause in der Literatur die ihnen gemäße Würdigung erfahren, berührt mich im Text von H. J. Sommerfeld ganz besonders und gerade wegen dieser Stärke bleibt zu hoffen, dass Alt und Jung in Tornow das Buch zur Hand nehmen und diesen am Gemeinwohl der Kommune orientierten Vorbildern nacheifern.

Die genaue Wahrnehmung der Natur, des Waldes, der Seen und Flure, das Deutlichmachen ihrer Schönheit und der damit verbundenen Verantwortung für ihren Schutz überraschen bei diesem Autor weniger, der schon in den kenntnisreichen Veröffentlichungen zu den „Steinen im Schenkenländchen“ sein feines Empfinden für die natürlichen Grundlagen jeglichen gesellschaftlichen Lebens zum Ausdruck brachte.

Von besonderer Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft des Stadtteils sind die besorgten Worte und Sätze, die der Autor für die tiefgreifende Veränderung findet, die in den letzten Jahrzehnten aus dem selbständigen, landwirtschaftlich geprägten Walddorf mit geschätztem Urlaubs-, Ferien- und Campingbetrieb für Gäste aus der näheren und ferneren Umgebung ein Wohnviertel der Kleinstadt Teupitz werden lassen, ohne nennenswerte produktive Arbeitsplätze, ohne ansprechende Handels- und soziale Einrichtungen für die Bewohner, ohne eigene politische Repräsentanz und noch immer mit stark dezimierten Möglichkeiten für die Naherholung und den naturnahen Tourismus. Man wünscht sich, dass das Buch dazu beiträgt, das Nachdenken über die Konsequenzen dieser Entwicklung zu vertiefen und entsprechende Zukunftspläne zu entwickeln.

Wie nicht selten in der Ortsgeschichtsschreibung zu beobachten ist, schwankt auch H.J. Sommerfeld konzeptionell zwischen einer chronologischen oder objektbezogenen Darstellung, zwischen der Beschränkung auf die konkreten Ortsdaten oder/und ihre sachgerechte

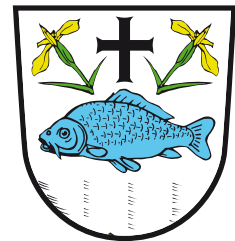
Einbindung in die Nationalgeschichte. Die sich in diesem Schwanken ausdrückenden Probleme kenne ich nur zu gut aus eigener Erfahrung; sie hängen zusammen mit der Fülle und dem Umfang der zu bewältigenden Aufgaben und der bei allen Recherchen immer lückenhaft bleibenden Faktenbasis. Einen überzeugenden Kompromiss zu finden, ist nicht leicht. Im gegebenen Fall scheint er nicht sehr geglückt. Doch für Einwohner, die den Text mit ihrem Wissen und Bild vom Ort lesen, sind die konzeptionellen Schwächen nicht so bedeutsam und überwiegt die Prüfung der Wahrhaftigkeit der Aussagen zur Gemeinde und ihren Einwohnern. Dieser Prüfung wird der Text ohne Zweifel standhalten.

Stiefmütterlich behandelt der Autor die zur Tornow-Geschichte bereits vorliegenden Arbeiten und verweist nur teilweise auf ihre konkreten Aussagen zum Ort. Die Bedingungen und Voraussetzungen unter denen der Autor den Text erarbeitete, mögen das rechtfertigen;

eine spätere Übersicht über die vorliegenden Bücher und den Verlauf der Geschichtsschreibung im Schenkenländchen wird das einordnen und abwägen. Ein Detail ist auffällig: Der Autor umgeht etwas die Bedeutung des Truppenteils, Ausbildungs- und Schießplatzes des Wachregiments „Feliks Dzierzynski“ für die Ortsgeschichte mit dem Hinweis, dass dessen Standort vorrangig nicht auf den Fluren Tornows, sondern Halbes lag. Das ist zwar richtig, doch real war die Geschichte dieser militärischen Einrichtung vor allem mit Tornow verbunden.

Es bleibt als Fazit, dass von H. J. Sommerfeld ein faktenreicher, interessanter, lesenswerter Beitrag zur Ortsgeschichte im Schenkenländchen vorgelegt wurde, der höchste kommunalpolitische Anerkennung verdient und für den Zusammenhalt und die Zukunftsgestaltung des Ortes von großer Bedeutung sein wird. Der persönlichen Leistung des Autors gelten Respekt und Hochachtung.

Stadt Teupitz
Der Bürgermeister



EINLADUNG

Die Stadt Teupitz lädt herzlich alle
Seniorinnen und Senioren
zur

SEENRUNDFAHRT

mit der Dahmeschiffahrt ein.

Wir legen ab:
Freitag, den 11. September 2015 um 14.00 Uhr
Markt Teupitz - Bohr's Brücke

Ticket : 5,00 €

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam
ein paar nette Stunden auf dem Schiff „Schenkenland“ zu erleben.

(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde!

Ein paar Informationen zur bisherigen Angelsaison 2015 möchte ich Euch wieder preisgeben.

Am 03.05.15 begann für uns Erwachsenen die Angelsaison mit dem Anangeln. 20 Männer und 6 Frauen nahmen vor der Insel Egsdorfer Horst mit ihren Booten Platz und es wurde über 3 Std. geangelt. Die Anspannung war groß, aber die Beißlust der Fische klein. Im Allgemeinen wurden sehr wenige Fische gefangen. Bestes Ergebnis erzielte Sportfreund Dennis Richter mit 4.955 Pkt., Zweiter wurde Daniel Haufe mit 3.395 Pkt. und Dritter wurde Heinz Scholz mit 3.155 Pkt.. Bei den Frauen siegte Stefanie Quante mit 1.875 Pkt. Zweite wurde Sabrina Quante mit 1.645 Pkt., Dritte wurde Renate Mieck mit 845 Pkt.

Am 16.05.15 wurde das zweite Hegeangeln, das Präsentangeln, mit 18 Männern und 4 Frauen durchgeführt. Geangelt wurde im Bereich Schloßspitze bis weit im Bereich des Kohlgartens bei doch recht widrigen Verhältnissen. Anfangs war das Wetter noch recht gut, dann frischte der Wind auf und Regen setzte auch noch ein, so dass es sehr ungemütlich wurde. Aber alle hielten durch. Trotz dieser widrigen Verhältnisse konnten die Fangergebnisse sich sehen lassen. Den 1. Platz bei den Männern belegte Andreas Gäbelt mit 14.820 Pkt., Zweiter wurde Heinrich Krause mit 14.750 Pkt. und Dritter wurde Peter Steinbrecher mit 11.665 Pkt. Bei den Frauen siegte Stefanie Quante mit 10.230 Pkt., Zweite wurde Renate Binder mit 2.380 Pkt. und Dritte wurde Marianne Schwidde mit 2.180 Pkt. Die bereitgestellten Präsente waren gut und deshalb ein großes Lob an Helmut Krüger.

Ab Juni begann wieder die Raubfischsaison für Inhaber Fischereischein A und einer gültigen Raubfischkarte für die Teupitzer Gewässer. Auch unser Verein versuchte sein Glück. 12 Sportfreunde gaben ihr Bestes. Der eine hatte mehr Erfolg, der andere weniger – aber so ist das nun mal. Insgesamt wurden 23 Hechte, 1 Zander, 1 Aal und 19 Barsche gefangen. Ich wünsche allen Raubfischanglern für die Saison viel Glück und Erfolg.

Am 13.06.15 wurde mit 13 Paaren das 1 Paarangeln vor der Egsdorfer Horst durchgeführt. Wir wählten den Standort, weil Gewitter vorausgesagt wurde, um schnell an der Insel in Sicherheit zu gelangen. Kurz vor 15.00 Uhr begannen wir mit dem Angeln und der Himmel verdunkelte sich schnell, aber das erste Gewitter zog in Richtung Schwerin ab. Aber eine $\frac{3}{4}$ h später zog erneut ein Gewitter aus einer anderen Richtung auf, das uns dann zum Abbruch dieses Angeln zwang. Alle kamen – manche ein wenig nass, andere trocken – sicher ans Ufer. In der knappen Stunde wurden von den 13 Paaren nur 12 Fische gefangen. Die widrigen Verhältnisse beeinflussten die Beißlust der Fische. Dieses abgebrochene Paarangeln wird zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt. Das erste Paarangeln wird am 5.09.15 nachgeholt. Die Uhrzeit legen die Paare beim 2 Paarangeln am 15.08.15 fest.

Am 27.06.15 luden die Sportfreunde aus Märkisch Buchholz zum Freundschaftsangeln ein. Eine Abordnung von 10 Sportfreunden unseres Vereins nahmen an diesem Angeln teil. Unsere Sportfreunde wurden von den Buchholzer Sportfreunden im Spartenheim der Kleinsiedler mit Kaffee und Kuchen herzlich empfangen. Nach der Stärkung ging es zu den ausgelosten Angelplätzen. Leider gab Petrus mit einem kräftigen Schauer sein Senf dazu. Geangelt wurden 3 h mit Vorteilen für die Buchholzer Sportfreunde. In der Einzelwertung belegten die

Sportfreunde aus Märkisch Buchholz Platz 1 und Platz 2. Den 3. Platz belegte Dennis Richter vom Anglerclub „Früh auf“ Teupitz. Den Mannschaftspokal erangelten auch die Sportfreunde aus Buchholz. Wir lassen den Kopf nicht hängen, denn es gibt immer ein nächstes Mal. Nach einem gemeinsamen Abendbrot klang der Tag aus. Ein großes Lob und Dankeschön an unsere Sportfreunde, die tapfer gekämpft haben, aber leider hat es nicht gereicht. Ebenfalls ein großes Lob und Dankeschön an die Sportfreunde vom Angelverein aus Märkisch Buchholz für ihr Arrangement und ihre Gastlichkeit.

Nun ein paar Ausführungen zu unseren bisherigen Jugendveranstaltungen. Am 26.04.15 wurden die Vereine vom KAV Dahme-Spreewald zum Kreishegeangeln am Oder-Spreekanal nach Friedersdorf eingeladen. Unser Verein folgte der Einladung und 6 Jugendliche nahmen an diesen Angeln teil. In der Einzelwertung wurden leider keine vorderen Plätze erreicht und es reichte nicht zu einem Pokal. In der Mannschaftswertung Jugend männlich belegten unsere Jugendlichen einen hervorragenden 2. Platz. Einen herzlichen Glückwunsch nachträglich vom Vorstand.

Am 17.05.15 ging es dann mit unserer Jugendgruppe nach Krummensee zum Jugendpokalangeln. Unsere Jugendgruppe war mit 7 Jugendlichen vertreten. Von den 7 Jugendlichen fingen 5 Jugendliche Fische, 2 gingen leider leer aus. Es war auch kein leichtes Angeln, denn der Wind frischte wieder mal auf und so wurden die Angelbedingungen etwas schwieriger. Nach der Endauswertung gab es doch auch ein wenig Freude. Immerhin konnten von unseren Jugendlichen 4 Pokale mit nach Hause genommen werden. Gesamtbeste unserer Mannschaft war an diesen Tag Teresa Ebert, aber nochmals ein großes Dankeschön an alle anderen Jugendlichen.

Am 30.05.15 sollte laut Terminkalender unserer Jugend das Anangeln stattfinden. Leider musste es witterungsbedingt (Sturm) abgesagt werden und es wurde auf den 07.06.15, gleiche Uhrzeit, verlegt. Aber diesem Termin folgten nur 3 Jugendliche – was ich sehr schade finde. Dieses Angeln zählt schon für die Vereinsmeisterschaft 2015. Nach einem 3stündigen Hegeangeln belegte Frank Goericke mit 6.030 Pkt. den 1. Platz, Zweiter wurde Martin Piesenack mit 870 Pkt. und Dritter wurde Dominik Esnault mit 30 Pkt. Ich wünsche allen Jugendlichen weiterhin viel Erfolg.

Am 28.06.15 wurde von den Jugendgruppen aus Teupitz und Groß Köris das Teupitzsee-Pokalangeln ausgetragen. Jede Mannschaft nahm mit 7 Jugendlichen daran teil. Nach einem 3stündigen Angeln waren die Fangergebnisse gar nicht so schlecht. In der Einzelwertung belegte Frank Goericke den 1. Platz und Andreas Piesker den 3. Platz. Der 2. Platz wurde von einem Jugendlichen aus Groß Köris erangelt. Leider reichte es nicht für die Mannschaftswertung und so ging der Mannschaftspokal wieder an die Mannschaft aus Groß Köris. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und nach der Endauswertung klang der Tag aus.

Ich wünsche allen Sportfreunden, Kindern und deren Eltern eine schöne und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

„Petri Heil“

Klaus Schwidde, Vorsitzender

Grundschule „Teupitz am See“

Lindenstraße 04, 15755 Teupitz;

Tel.: 033766/62353; Fax: /21569;

gs.teupitz@yahoo.de; www.grundschule-teupitz.de



Brandenburgischer Lehrerinnen- und Lehrerpreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir erneut Frau Notroff für den Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerpreis vorschlagen. Leider wurde sie bei den letzten Vorschlägen nicht berücksichtigt.

Frau Notroff arbeitet seit 32 Jahren als Lehrerin für MA/PHY bzw. NaWi. Sie zeichnet sich aus durch ihre unendliche Geduld gegenüber Kindern und ihre unermüdliche akribische Arbeitsweise. Ihre Aufgaben im Bereich der stellvertretenden Schulleitung erledigt sie punktgenau und im Sinne unserer Schule bzw. unseres Teamverständnisses.

Hochengagiert erfüllt oder erfüllte sie Aufgaben wie:

- auf eigenen dringenden Wunsch beständige Klassenleitertätigkeiten (Wir hätten sie gern, ob ihrer vielen Aktivitäten, mal ein Jahr entlastet. Ohne Erfolg!)
- PiKo-Mitgestalterin
- Fachberaterin MA für 30 später 60 Grundschulen
- Fachkonferenzleiterin MA/NaWi
- Prima(r)forscherakteurin
- Kassenwart im Schulförderverein
- VHG-Beauftragte
- Leiterin Schilf für SmartBoardarbeit und Dialogisches Lernmodell
- Steuergruppe Pilotschule Inklusion
- Probeunterricht Ü7
- Schauspielerin in der jährlichen Adventstheateraufführung unserer Schule

Die Reihe der Aktivitäten ließe sich reichlich fortsetzen, würde jedoch ihrem tatsächlichen Leistungsumfang bei weitem nicht gerecht. Das Entscheidende ist, dass sie sich in hohem Maße von dem Engagement selbst leistungsstarker Kolleginnen und Kollegen abhebt und immer wieder in äußerst innovativer Weise Eltern, Schüler und Mitarbeiter motiviert. Das sei anhand ihrer Art der Elternarbeit näher beschrieben:

Für ihre Vorliebe sich besonderen pädagogischen Herausforderung in der emotional-sozialen Erziehungsarbeit zu stellen, hat sie Jahr um Jahr Schlichterprogramme,



Verleihung des Lehrerpreises 2014, Brandenburg, in der Staatskanzlei

Sozialtrainings und detaillierte Elternarbeit ausprobiert, angewendet oder ausgebaut. Sie lebt die Forderung nach der „Gläsernen Schule“ und der Verflechtung von Elternhaus und Schule. Sich dem verpflichtet fühlend, führt sie in jeder ihr anvertrauten Klassenstufe zweimal jährlich, bei Bedarf sehr viel öfter, ausgiebige Elterngespräche. Die Eltern sind in voller Breite über die Forderungen, die erreichten und angestrebten Kompetenzen und die Prinzipien der Leistungsbewertung informiert. Mit ihren beliebten Kanutouren, Barbecues und Feierlichkeiten zu jedem Anlass sorgt sie zielsicher dafür, dass Schule vor allem Spaß macht.

Diese Kurzbeschreibung ihrer Elternarbeit steht exemplarisch für Petra Notroff. Sie könnte für jede der oben aufgeführten Aktivitäten und darüber hinaus in gleicher Breite und dem ihr eigenen Tiefgang beschrieben werden.

Wir empfehlen dringend Frau Petra Notroff für den Lehrerpreis.

Mit freundlichen Grüßen!

Conny Wetzck, Schulleiterin

Gartenpflege + Kompostierung

Hartmut Bulsch

Wustrickweg 2

15755 Schwerin

Tel./Fax (03 37 66) 62 686



VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67

Sponsorenlauf 2015



Am 01.06.2015, zum Kindertag, hieß es für die Schüler der „Grundschule Teupitz am See“ auf dem großen Sportplatz so viele Runden zu laufen wie möglich. Zuvor hatte sich jedes Kind Sponsoren, also Eltern, Bekannte, Verwandte ..., gesucht, die mit einer Spende pro Runde mithelfen wollen, dass in Teupitz der Badestrand mit einer Steganlage genutzt werden kann. Dann kann an heißen Tagen der Sportunterricht an den Badestrand verlegt werden.

Nach einer kleinen Erwärmung mit den Mädchen der 5. Klasse standen auch schon die jüngeren Schüler

in den Startlöchern. Die Aufregung war groß. Es war unglaublich, wie ausdauernd die Kinder liefen. Nacheinander absolvierten die Klassen ihren Lauf. Kräftig angefeuert durch einige Eltern, Großeltern und natürlich alle Mitschüler wurden Höchstleistungen möglich. Trotz einsetzenden Nieselregens dachte kein Kind ans Aufgeben.

Wir haben viele Runden erlaufen und freuen uns auf den neugestalteten Badestrand. Alle Schüler der Schule bedanken sich bei allen Sponsoren!!!

Julien, Mareike, Lucia, Julia, Chantal, Klasse 5



Fledermäuse für das grüne Klassenzimmer



Unsere Klassenfahrt führte in diesem Jahr zum Hölzer-
nen See. Eine Woche lang erlebten wir dort Spiel, Spaß
und Erholung. Im Mittelpunkt stand die Fledermaus.
Mit Unterstützung des KIEZ erfuhren wir viele interes-
sante und neue Dinge über das kleine Säugetier. Wir
bastelten selbst Fledermäuse, führten eine Rallye und
eine abendliche Wanderung durch oder legten im Wald
Fledermausmandalas aus Naturmaterialien.
Der Höhepunkt war der selbstständige Bau eines Fleder-
mauskastens. Als wir zurück waren, brachten wir diesen
gemeinsam mit unserem Hausmeister im schuleigenen
„grünen Klassenzimmer“ an. Vielleicht können wir bei
unserer nächsten Lesenacht schon Fledermäuse auf
unserem Schulhof erleben.

Klasse 2



Ein spannender Tag auf dem Eichenhof



Am 9. Juni führte die 1. Klasse einen Wandertag auf
dem Eichenhof in Löpten durch. Bereits morgens in der
Schule waren alle sehr aufgeregt und mit dem Bus ging
es endlich in Richtung Löpten los. Dort angekommen,
begrüßte uns Frau Zachert, die uns kurz darauf mit auf
Entdeckungstour über den Hof mitnahm.
Viele Tiere, unter anderem 2 Schweine, ein Ziegenbock
und Hühner wurden bestaunt. Gebannt hörten die Kinder
zu, als ihnen die vielen unterschiedlichen Maschinen, die
auf einem Bauernhof benötigt werden, näher gebracht
wurden.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und einer kleinen
Stärkung blieb genügend Zeit zum Spielen und Ent-
decken. Als Highlight konnten alle Kinder, die wollten,
reiten und mit etwas Mut so den Hof aus einer anderen
Perspektive bestaunen.

Schlussendlich wurde gegrillt, worüber alle sehr dankbar
waren, denn der Hunger war groß. Wir sprachen über die



tollen Erfahrungen und alle waren sich einig, dass ihnen
der Tag noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Ein großes Dankeschön an die Familien Zachert und
Kurth vom Eichenhof! Wir freuen uns schon auf das
nächste Mal.

Michelle Friedrich

Erste Hilfe mit Nebenwirkungen



Große Spannung bei unseren Sechsklässlern: Auf dem Stundenplan stand ein Projekt der besonderen Art. Am Freitag, dem 5. Juni, sollten sie Grundsätze der Herz-Lungen-Reanimation kennenlernen und praktisch üben.

Nachdem sich die Schüler in den Tagen zuvor im Fach Naturwissenschaften eingehend mit dem Atmungssystem, dem Blut und der Herztätigkeit befasst hatten, wurde es ernst. In der Aula warteten Krankenschwestern, Pfleger, ein Notarzt sowie Vertreter der Klinik und Landrat Loge auf die Kinder.

Nach einer kurzen Einführung, ausführlichen Erklärungen und Demonstrationen erhielt jeder eine „Mini Anne“. Das ist eine Reanimationsdummy. Auspacken, aufblasen und im Rhythmus zu „Stayin alive“ von den Bee Gees PUMPEN, PUMPEN, PUMPEN. Jede Schülergruppe wurde von medizinischen Angestellten der Asklepiosklinik betreut. Unter fachkundiger Anleitung übten die Schülerinnen und Schüler Herzdruckmassage und Beatmung mit und ohne Maske. Dabei kamen alle ganz schön ins Schwitzen, denn dreißigmal Herzdruckmassage und zweimal Beatmen mehrfach hintereinander, so wie es im Notfall auf Helfer zukommen könnte, das ist mächtig anstrengend. Nach ersten zaghaften Versuchen gelang es unseren Schülern immer besser. Auch das Lagern eines Verletzten in stabiler Seitenlage wurde von allen gemeistert.

Stolz auf ihre Erfolge und ein wenig geschafft, wurde zusammengepackt. Jedes Kind durfte seine „Mini Anne“ für zwei Wochen mit nach Hause nehmen, um dort das Gelernte an Eltern, Großeltern, Geschwister, Nachbarn ... weiterzugeben und so als Multiplikator zu wirken. Jetzt kann es unsere 5. Klasse kaum erwarten, im nächsten Schuljahr ebenfalls dieses Projekt durchzuführen.

Wir möchten uns noch einmal bei allen, die mit unseren Schülern dieses Projekt durchführten, sowie bei der Leitung der Asklepios-Klinik Teupitz und der Dr. Broermann-Stiftung bedanken. Unser besonderer Dank gilt Frau Kulms und Frau Meistring für ihr tolles Engagement.



Nachwuchs-Fußball wird bei der SV Teupitz-Groß Köris groß geschrieben

Die Nachwuchs-Fußballer der SV Teupitz-Groß Köris waren in der Spielsaison 2014/15 im Fußballkreis sehr erfolgreich.

Die D-Junioren wurden Sieger in der Kreisliga und im Pokal des Fußballkreises Dahme-Fläming. An beiden Wettbewerben nahmen über 40 Mannschaften teil. Der Pokalsieg konnte sogar aus der Saison 2013/14 wiederholt werden.

Das Pokalfinale, welches am 20.06.2015 in Schulzendorf stattfand, wurde gegen BSC Preußen 07 mit 7:0 gewonnen. Vorher wurden so renommierte Mannschaften wie Ludwigsfelde FC, Phönix Wildau, die Spgm. Dahlewitz/Rangsdorf/Groß Machnow ausgeschaltet.

In der Kreisliga-Meisterschaft wurden sie ungeschlagen mit 27 Punkten und einem Torverhältnis von 57:7 Toren Meister. Mit 5 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Ludwigsfelder FC I.

Ausschlaggebend für den Erfolg war eine gute Mannschaftsharmonie, intensives Training und ein gutes Trainerteam unter Leitung von Dirk Kache. Dieser hatte die Jungen zu Beginn als F-Junioren übernommen und stetig weiterentwickelt. Bei den E-Junioren spielte man in der höchsten Landesklasse Brandenburg und konnten diese im Mittelfeld beenden. Es war sehr anstrengend, aber alle Jungen haben sich sportlich weiter entwickeln können. So konnte sich z. B. der Spieler Lukas Schlechter für die Sportschule in Cottbus qualifizieren. Die Erfolge waren nur möglich, da das gesamte Umfeld stimmte. In diesem Zusammenhang auch einen großen Dank an die Eltern und Sponsoren.

Die E-Junioren wurden in der 1. Kreisklasse Staffelsieger. Hier war der letzte Spieltag entscheidend. Die gute Trainingsarbeit von Silvio Hellige war auch hier der Schlüssel zum Erfolg. Im nächsten neuen Spieljahr 2015/16 muss sich nun das Team bei den D-Junioren beweisen.

Die neu aufgestellten Mannschaften bei den F- und G-Junioren haben sich nach anfänglichen Schwierigkeiten gesteigert und waren zum Ende der Saison recht erfolgreich.

In der neuen Spielsaison 2015/16 wird die SV Teupitz-Groß Köris im Juniorenbereich mit folgenden Mannschaften den Spielbetrieb aufnehmen:

1 A-Junioren-Mannschaft (Jahrgang 1997 bis 2000) Trainer Frank Kache

1 C-Junioren-Mannschaft (Jahrgang 2001 u. 2002) Trainer Rene Schwarz

1 D-Junioren-Mannschaft (Jahrgang 2003 u. 2004) Trainer Silvio Hellige

1 E-Junioren-Mannschaft (Jahrgang 2005 u. 2006) Trainer Marcel Knauthe, Benjamin Bienge

1 F-Junioren-Mannschaft (Jahrgang 2007 und jünger) Trainer Mirko Thäder

Für alle Mannschaften werden noch Spieler gesucht. Sollten Jungen und Mädchen Interesse an regelmäßigem und freudvollem Fußballspielen haben, können sie am Probetraining teilnehmen. Als Ansprechpartner stehen ihnen die Trainer zu den Übungseinheiten zur Verfügung.

Die Kontaktdaten sind auf der Internetseite unter www.svtgk.de zu entnehmen.



Liebe Schweriner,

der Haushalt der Gemeinde ist seit geraumer Zeit beschlossen. Unter großen Anstrengungen ist es der Gemeindevertretung gelungen, einen ausgeglichenen Entwurf vorzulegen, der dann auch gebilligt wurde. Hätte das zur Verfügung stehende Geld nicht gereicht, wäre es notwendig gewesen, ein Haushaltssicherungskonzept zu beschließen. Das hätte bedeutet, dass wir den Haushalt durch die Kommunalaufsicht genehmigen lassen müssten. Damit wären auch keinerlei Tätigkeiten, die nicht zu den Grunderhaltungsmaßnahmen der Gemeinde gehören, mehr möglich gewesen. Baumaßnahmen und dergleichen wären nicht mehr durchführbar. Da dieser Fall aber nicht eingetreten ist, konnten wir die Planungsarbeiten für die Sanierung Ringstraße/Heidesprung (2. Bauabschnitt) erfolgreich abschließen. Die Ausschreibung für die entsprechenden Leistungen ist ebenfalls in Auftrag gegeben und der Gemeindevertretung wird nach der Sommerpause das Ergebnis zur Beschlussfassung vorliegen. Parallel dazu erfolgt die Ausschreibung der Instandsetzung des Strandweges. Weitere größere Vorhaben lässt die Finanzsituation der Gemeinde in diesem Jahr leider nicht zu.

Wie durch die Gemeindevertretung nach der Einwohnerversammlung (Ringstr./Heidesprung) beschlossen, haben wir nach dem eindeutigen Votum von 99% der Anlieger beim Straßenverkehrsamt die Regelung des Einbahnstraßenverkehrs in diesem Bereich beantragt, um die Zerstörung der Asphaltkanten und des Bankettbereiches zu vermeiden. Das Straßenverkehrsamt hat diesen Antrag mit der Begründung des geringen Verkehrsaufkommens und der Möglichkeit, dass die Gemeinde ja Ausweichstellen bauen könne, abgelehnt. Widerspruchslos werden wir diese Entscheidung auf keinen Fall hinnehmen. Auch die Verweigerungshaltung durch die gleiche Institution zur Klärung der beidseitigen Radwegnutzung in der Teupitzer Strasse ist ein unhaltbarer Zustand, gegen den wir votieren werden.

Erfreulich ist, dass wir von der Baubehörde des Landkreises inzwischen ohne größere Auflagen die Baugenehmigung für die Kleinkunst- und Ausstellungshalle erhalten haben. Dies ist ein wichtiger Schritt und wir hoffen nun auf einen positiven Bescheid für die Zuweisung von Fördermitteln, ohne die wir den Bau nicht realisieren können.

Obwohl schon eine Weile her, möchten wir noch einmal den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin für das wieder sehr gelungene Osterfeuer herzlichen Dank sagen. Es macht immer sehr viel Mühe, einen Höhepunkt in der Gemeinde vorzubereiten und nur der kann das einschätzen, der an der Organisation und Durchführung beteiligt war.



Das Wetter können wir uns leider oder auch zum Glück noch nicht aussuchen, aber das hat dem Fest keinen Abbruch getan. Es scheint ja auch wieder einmal das größte und längste Osterfeuer in der Region des Schenkenländchens gewesen zu sein, was uns natürlich sehr freut.



Wenn wir das Wetter auch noch nicht aussuchen können, so hatten wir aber beim diesjährigen Dorffest einen guten Pakt mit Petrus geschlossen, denn während es in der näheren Umgebung viel Regen gab, hatten wir bis auf kurze Schauer sehr großes Glück. An dieser Stelle den unheimlich vielen Helfern, die uns beim Zeltaufbau und Abbau zur Seite gestanden haben, unseren herzlichsten Dank, der auch allen anderen Unterstützern, die in und neben den Vereinen von Schwerin das Fest vorbereiten und tatkräftig durchführen, gleichermaßen gebührt.



Stellvertretend für alle nennen wir nur die Schweriner Seniorenvereinigung, an der Spitze Frau Riese. Die Freiwillige Feuerwehr, deren Chef sich leider zu dieser Zeit im Krankenhaus befunden hat, aber seine Kameradinnen und Kameraden haben sich alle tapfer geschlagen und ihm alle Ehre gemacht.



Die Angler mit dem traditionellen Aalwürfeln, nicht zuletzt die Schweriner See Schützen, deren Vogelschießen schon nicht mehr vom Dorffest wegzudenken ist, der BiKuT in Vertretung von Herrn Stolpe und natürlich alle Mitglieder des Dorfgemeinschaftsvereins, die in den verschiedensten Funktionen Einsatz gezeigt haben.



Ob es nun Frau Hoffmann mit ihrem informationsreichen Bienenstand oder Frau Stumpf mit ihren Damen beim Fischbrötchenverkauf, oder Herr Herrndorf und sein Team mit dem Jakkolospiel war.



Alle haben zum Gelingen des Festes beigetragen und wir bedanken uns auch bei denen, die hier nicht genannt wurden und deshalb hoffentlich nicht böse sind, ganz herzlich. Wir rechnen auch im nächsten Jahr wieder mit allen fleißigen Helfern. Ausdrücklich danken möchten wir aber an dieser Stelle ganz besonders den vielen Sponsoren, denn wir müssen das immer wieder betonen, ohne diese Unterstützung wäre das Fest nicht zu stemmen. Ein Programm mit so vielen Akteuren lässt sich nicht so leicht zusammenstellen, aber es gab natürlich auch Mitwirkende, die ihre zugedachte Gage dem Dorfgemeinschaftsverein gespendet haben, um das Dorffest zu unterstützen. Unter anderem war es die Band „Feine Freunde“ aus unserem Schwerin, die über eine Stunde das Publikum unterhalten hat. Vielen Dank dafür. Blasmusik, Braut- und Festmodenschau, Artistik, Gesang, Showtänze und vieles mehr rundeten das Programm neben dem nächtlichen Höhenfeuerwerk ab.



In unserer Aufzählung dürfen aber auch nicht Mirko und sein gesamtes Team und unser DJ Ralle, als ein äußerst wichtiger Bestandteil fehlen, denn ohne Getränke und Musik wäre das Fest recht trocken, was wir uns allerdings vom Wetter in jedem Jahr wünschen.



Gesagt werden kann, dass wir bereits dabei sind, die ersten Überlegungen und Verabredungen für das kommende Jahr am 25. Juni zu treffen und gehen davon aus, dass wir mindestens wieder so viele Gäste wie in diesem Jahr zum Dorffest 2016 begrüßen können.

Ich wünsche allen Schwerinern und natürlich auch unseren Besuchern, die in unseren schönen Ort kommen einen wunderschönen Sommer

Ihr
J. Cpa
 Bürgermeister

Achter Sonnenscheinlauf

In alter Tradition starteten wir am Samstag den 30. Mai 2015 unseren achten Waldlauf. Schon manche Tage hatten wir zuvor in unserem Garten und im Wald trainiert. Es war faszinierend zu sehen, wie begeistert sich selbst unsere Kleinsten bewegten. Viele konnten gar kein Ende finden und liefen unermüdlich immer wieder auf und ab.

Schön zu sehen war, dass es bei den Jüngsten nur um die Bewegung ging und darum dabei zu sein, den eigenen Körper zu spüren und die eigenen Ziele zu erreichen. Da können wir doch wirklich wieder von ihnen lernen!

Am Samstagmorgen im Wald starteten zuerst die Ein- bis Zweijährigen. Ihr Start war geradezu filmreif. Auf das Signal: „Auf die Plätze, fertig, los!“, blieben zunächst alle 12 Krippenkinder, zum Teil flankiert von ihren Eltern auf der Stelle stehen! Nichts geschah, einige Sekunden verstrichen, mit angehaltenem Atem beobachtete das Publikum was wohl geschieht. Endlich entschloss sich das erste Kind loszulaufen und sofort kam Bewegung in die Gruppe und alle erreichten unter großem Jubel die Ziellinie. Applaus und Freude waren groß, Medaillen wurden verliehen und Stolz war in den Gesichtern zu lesen.

Auch die beiden nächsten Gruppen flogen geradezu über den Waldboden. Eltern und Geschwister liefen mit großem Einsatz und viel Spaß, natürlich bewundert und angefeuert von ihren Kindern und Geschwistern.

Beim anschließenden Grillen und Buffet im Kindergarten hatten alle Beteiligten das gute Gefühl eines gelungenen Vormittages, so ging es uns jedenfalls!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, vor allem bei Matthias Bulsch unserem treuen Mann am Grill, den fleißigen Bäckern und Köchen für das Buffet, dem Seniorenverein für unsere Würstchen nebst Zubehör, Familie Weißflog für die Spende und Familie Peesch für die Krönung unser Afterrun-Party am Kindertag.

Das Team der KITA Sonnenschein



ANWALTSKANZLEI
BEATRICE D. BLICHMANN

KONTAKT
BAHNHOFSTR. 15 TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU 15755 TORNOW
TEL. 03544 13555 TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556 FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

Eine Welt voll Musik

Unter diesem Motto hatten Andrea und Wilfried Peetz am 03. Mai zu einer großen Schlagergala in die Sporthalle Groß Körös geladen. Gemeinsam mit ihren Star-gästen Regina Thoss, Dagmar Frederic, Hans-Jürgen Beyer und Peter Wieland zündeten sie ein Feuerwerk quer durch die Schlager-, Chanson-, Musical- und Volksmusikwelt.



Einen besonderen Rahmen bildete die Reminiszenz an die unvergessene Bärbel Wachholz. Anlässlich ihres 40. Todestages hat Wilfried Peetz mit vielen Solisten in seinem Studio in Groß Körös eine CD produziert, von der bei der Veranstaltung eine Reihe von Titeln vorgestellt wurden.

Das Publikum war wieder einmal sehr beeindruckt von der musikalischen Glanzleistung aller Mitwirkenden.



Gedankt wurde den Künstlern mit enormem Applaus der Gäste, die sich während der Gala bei Kaffee und Kuchen, der liebevoll vom Team um Brunhilde Schötz von der Pension „Schwalbennest“ vorbereitet und serviert wurde, stärken konnten.



Rundherum eine gelungene, empfehlenswerte Veranstaltung, bei der die Künstler mit ihrer Professionalität überzeugt haben.

Am Ende der Gala hörte man von allen Seiten: Es hat uns sehr gefallen und wir wollen auf jeden Fall bei der großen Weihnachtsgala am 19. Dezember wieder in der Sporthalle Groß Körös dabei sein.

Neben dem Applaus gibt es wohl keine bessere Anerkennung für die Künstler, als den Wunsch, sie erneut bei der nächsten Show erleben zu dürfen.

H. Gode

Liebe Groß Köriser, Klein Köriser, Löptener und Neubrücker, werte Freunde der Gemeinde!

Sommer, Sonne, Badestrand und Grillabende ... verbinden wir mit dieser Saison und können das ausgiebig genießen.



Leider gehören zu einem sehr trockenen Sommer auch Waldbrände, die meistens aus Unachtsamkeit entstehen. Ich möchte hiermit meinen Respekt und Dank für unsere Männer und Frauen der freiwilligen Feuerwehr zum Ausdruck bringen, die sich nicht nur der technischen Hilfe bei Unfällen stellen, sondern in diesem Jahr schon vielfach auch dem Kampf gegen die Flammen. Der jährliche Feuerwehrmarsch mit anschließendem Fest und Tag der offenen Tür gibt den Bürgern durch ihre Anwesenheit auch die Möglichkeit, ihre Wertschätzung für die Feuerwehr zu zeigen. Um der Feuerwehr die Arbeit zu erleichtern bzw. Einsätze erst gar nicht notwendig werden zu lassen, bitte ich alle Leser eindringlich, sich an Bestimmungen zu den Waldbrandwarnstufen zu halten und im Übrigen bei Umgang mit offenem Feuer Vorsicht walten zu lassen.



Backofenähnliche Temperaturen zeichneten in diesem Jahr das traditionelle Backofenfest aus. Dieses erste Juliwochenende hat in der über 30jährigen Geschichte des Backofenfestes auch schon alle Arten des Sommerwetters gezeigt – von Starkregen über Kälteeinbrüche (wo auch schon mal Glühwein ausgeschenkt werden musste) zu dem Hitzerekord dieses Wochenendes. Trotz aller Widrigkeiten ist es schön, dass solche Freiluftfeste in der Gemeinde Tradition haben. Ebenfalls zur Tradition gehören die Rosenbaumfeste in Klein Köris und in Groß Köris. Diese Ortsfeste sind Höhepunkte im alljährlichen Veranstaltungskalender und haben mir

allesamt beim Besuch Freude bereitet. Für die Ausrichtung und die damit verbundenen Mühen möchte ich den Mitgliedern des Anglervereins Groß Köris, des Fest- und Traditionsvereins und des Heimatvereins Klein Köris danken und wünsche für die nächsten Jahre günstigere Wetterverhältnisse.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Festveranstaltung des Seniorenbeirates des Landkreises anlässlich der Landesseniorenwoche, die erstmals in Groß Köris stattfand. Neben der schönen Feier wurden vom Landrat Stephan Loge und vom Sozialdezernenten des Landkreises Herrn Carsten Sass Auszeichnungen verdienter Senioren vorgenommen. Der Kreisseniorenbeauftragte Wolfgang Grunert war auch unter ihnen, deshalb gratuliere ich ihm an dieser Stelle und wünsche weiter gutes Gelingen in seinem ehrenamtlichen Engagement.



Unsere Partnerschaft mit der Gemeinde Much wird durch gegenseitige Besuche aufrechterhalten. Zu dem Heufresserwettkampf 2015 reiste traditionell aus unserer Gemeinde eine Delegation junger Köriser an, die prompt den Pokal erringen konnten. Herzlichen Glückwunsch den „Köriser Graskarpfen“ zum Erfolg und vielen Dank für die würdige Vertretung unserer Gemeinde im fernen NRW.



Ebenfalls am 04.07.2015 beging der Anglerverein Neubrück e.V. sein 85jähriges Bestehen mit einem Konzert der Schenkenland Big Band an dem Ufer des Hölzerne Sees, das gekrönt wurde durch ein Barockfeuerwerk mit musikalischer Begleitung. Zum Jubiläum gratuliere ich und wünsche „Petri Heil!“. Das Konzert war an traumhafter Kulisse ein weiterer kultureller Höhepunkt.



Die Gemeinde Groß Körös konnte am 15.06.2015 ihren Haushalt für das Jahr 2015 beschließen. Der Haushalt war gekennzeichnet durch einen Verlust im Ergebnishaushalt, der das Minus des Vorjahres noch übertraf (rd. 1,7 Mio Euro). Dieser Verlust im Ergebnishaushalt wurde aus den Rücklagen gedeckt. Die kommunalen Abgaben (im Wesentlichen die Kreisumlage und die Amtsumlage, alles zusammen mit deutlich über 70 % der Finanzstärke) bemessen sich regelmäßig auf die 2 Jahre zurückliegende Finanzstärke. In den Jahren 2012 und 2013 konnte die Gemeinde erheblich Gewerbesteuereinnahmen (hauptsächlich jedoch Vorauszahlungen) verzeichnen. Mit der endgültigen Gewerbesteuerfestsetzung mussten immense Gewerbesteuervorauszahlungen wieder erstattet werden. Die Finanzstärke ändert sich jedoch nicht rückwirkend, obwohl die Steuereinnahmen jedoch zum Teil erstattet wurden. Mit dieser hohen zu Grunde liegenden Finanzstärke geht einher, dass die Gemeinde keine Schlüsselzuwendung vom Land erhält. Für 2014 und 2015 musste die Gemeinde Groß Körös also verminderte Gewerbesteuereinnahmen, die Erstattung von Vorauszahlungen der Vorjahre verkraften und gleichzeitig die hohen Umlagen an Kreis und Amt leisten. Dank unserer soliden Haushaltsführung und der sinnvollen Sachinvestitionen konnten diese extremen haushaltären Herausforderungen gemeistert werden. Der Ausblick für die kommenden Jahre ist insoweit besser, da die Umlage nunmehr aufgrund der verminderten Finanzstärke ab 2014 berechnet wird. Mit dem Haushalt 2015 hat die Gemeindevertretung beschlossen, auch an der hohen Investitionstätigkeit in den kommenden Jahren festzuhalten. Im Wesentlichen soll der Straßenneubau, der Geh- und Radwegneubau fortgeführt werden, die Trinkwassernetzweiterung zum Karbuschsee umgesetzt werden, aber auch der Bereich Ortsmitte Seebadstraße soll weiterentwickelt werden. Dazu wurde ein Ideenwettbewerb mit mehreren Planungsbüros initiiert. Die Vorstellung und Auswertung dieser Projektideen war für den 10.07. terminiert. Die Auswahlentscheidung, mit der Fördergelder beantragt werden sollen, wird zu gegebener Zeit vorgestellt. Die Gemeindevertretung beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Thema Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung. Eine Informationsveranstaltung des MAWV über den Verband und Beitrittsmöglichkeiten wird im September stattfinden. Gleichwohl bedeutet das nicht, dass eine Entscheidung über einen Verbandsbeitritt oder zur Beibehaltung der Selbständigkeit der Gemeinde getroffen wurde. Für eine so weitreichende Entscheidung müssen gründlich alle Vor- und Nachteile abgewogen werden. Im Zusammenhang mit dem Entschluss, den Winterdienst neu auszuschreiben, möchte ich an die Straßen-

reinigungssatzung erinnern, die nicht nur eine grundsätzliche Räum- und Streupflicht vorsieht, auch die Pflege und Sauberhaltung vor dem Grundstück ist zu beachten.



In der letzten Ausgabe hatte ich über den 2. Platz unserer Reporterkids der Grundschule Groß Körös im bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb berichtet. Zwischenzeitlich sind sie auch Preisträger im internationalen SPIEGEL Schülerzeitungspreis (Sonderpreis bester Heftinhalt Grundschule).

Außerdem haben sie als einzige Schule des Landkreises den Kindertag beim Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke in der Staatskanzlei und im Filmpark Babelsberg (neben 5 weiteren Grundschulen) verbringen dürfen. Herzlichen Glückwunsch unseren Nachwuchsreportern. Ihr seid ein tolles Aushängeschild für unsere Schule und unsere Gemeinde.

Die Sommerferien stehen vor der Tür, die Badesaison ist im vollen Gange. Von vielen Bürgern auf die Problematik der Entgeldpflicht für die Nutzung des Klein Köröser Tonsees angesprochen, möchte ich insoweit mitteilen, dass für die ortsansässige Bevölkerung ein kostenfreies Baden vom Eigentümer vor ein paar Jahren mündlich zugesagt wurde. Eine Lösungsmöglichkeit wird von der Gemeinde im Einvernehmen mit dem Grundstückseigentümer gesucht.

Ich wünsche allen Schulanfängern und ihren Familien schöne Schulanfangsfeiern und den Schülern schöne Ferien. Allen Lesern wünsche ich eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit.

Bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Bürgermeister Marco Kehling



„Die Reporterkids sind wirklich superstark ...“



Von Gedichten bis Geschichten, von Rätseln bis Reimen – die Schülerzeitung ist abwechslungsreich, lustig und informativ ... Die Jury hatte Lust zu blättern und hat sich festgelesen“, so beginnt und endet das Laudatio des Chefredakteurs der Berliner Morgenpost Carsten Erdmann. Aber auch der SPIEGEL-Verlag in Hamburg war von unserer Schülerzeitung begeistert von „der ausgewogenen Mischung und dem Mut“ der Schulhofreporter, sich nicht abwimmeln zu lassen und auch mal die ganz Großen zu befragen.

Es war ein aufregender Juni 2015 für die Groß Köriser

Grundschüler. Erst wurden sie am 08. des Monats von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und Bildungsminister Günter Baaske nach Potsdam eingeladen und durften dort einen erlebnisreichen Kindertag verbringen. Dann fuhren alle 12 Reporterkids zur Auszeichnungsfahrt in die Hauptstadt und verbrachten dort 3 aufregende Tage mit interessanten Workshops und der krönenden Preisverleihung im Plenarsaal des Bundesrates. Zweitbeste Schülerzeitung von ganz Deutschland, das ist schon was. Die Reporterkids können wirklich stolz sein. Den Preis übergab Bundesratspräsident Volker Bouffier (Ministerpräsident von Hessen) den Körisern persönlich. Der Erfolg sollte aber noch weiter gehen! Die Koffer mussten von 4 Schulhofreportern gar nicht erst ausgepackt werden. Denn zwei Tage nach der Berlinreise ging es ab nach Hamburg. Der SPIEGEL-Verlag hatte zur Preisverleihung eingeladen. „Bester Heftinhalt“ Grundschule hieß der Schülerzeitungssonderpreis, den die Reporterkids vom Chefredakteur Klaus Brinkbäumer erhielten.

„Herzlichen Glückwunsch!“ sagen

Christiane Weise und Anett Rudolph





➕ Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ⊕ Bretter
- ⊕ Bohlen
- ⊕ Kanthölzer
- ⊕ Terrassen- und Stegbeläge

➕ Holzschutzbehandlung

➕ Lohnschnitt

➕ Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice

- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Kindertag in der Staatskanzlei – unsere Reporterkids waren dabei!

Einen tollen Tag erlebten die Reporterkids der Grund- und Oberschule Schenkenland am 8. Juni in der Potsdamer Staatskanzlei. Sechs Schulen durften der Einladung des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke folgen und ihren Schulalltag, ihre Freizeitaktivitäten oder besondere Projekte vorstellen. Schön, dass es auch unsere Kids mit ihrer einfallsreichen Bewerbung geschafft hatten und diesen Tag mitgestalten durften.

Es wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten und unsere jungen Reporter begeisterten alle Anwesenden, darunter auch Bildungsminister Günter Baaske, mit ihrer Powerpoint-Präsentation. Sehr beeindruckend, wie selbstbewusst und überzeugend sie über ihre erfolgreiche Redaktionsarbeit in den vergangenen Jahren berichteten, mit viel Charme und Witz ihre Erlebnisse

schilderten und auch mit unseren beiden Schulsongs unsere Schule vertraten.

Als Dankeschön gab es für alle eine exklusive Führung durch den Filmpark Babelsberg. „Kreischen erlaubt“ hieß es dabei im 4D-Actionkino, als die „Wall of China“ entlanggefahren wurde. Nervenkitzel pur und ein Riesenspaß! Mit dem spannenden Erzählstück „Emil und die Detektive“, das vom Landespolizeiorchester Brandenburg dargeboten wurde, endete dieser aufregende Tag. Liebe Reporterkids, wieder mal eine tolle Leistung von euch! Bleibt weiter so neugierig und überrascht uns auch im neuen Schuljahr mit neuen Ideen und Beiträgen. Wir freuen uns darauf und wünschen euch bis dahin erlebnisreiche Ferien!

Manon Hänel



Groß Köris siegt beim „Heufresser“

Die am Freitagabend um Mitternacht angereiste Mannschaft unserer Partnergemeinde Groß Köris war dieses Jahr 16 Mitglieder stark. Nach der ca. 600 km langen Anfahrt wurde sofort das vom Partnerschaftsverein Much vorbereitete Quartier bezogen. Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück in der Gaststätte Baulig nach Köln, das für unsere Freunde aus Brandenburg immer eine hohe Anziehungskraft hat. Am späten Nachmittag wurde ein erstes leichtes Training auf der Kegelbahn bei Baulig absolviert, um fit für die Teamvorstellung zu sein.

Die Wettkämpfe am Sonntag begannen für unser Groß Köriser Team zunächst nicht sehr erfolgversprechend. Um die Teilnahme in der Endrunde zu erreichen, musste sie sogar ins Stechen mit einer Konkurrenzmannschaft aus Much.

Im entscheidenden Finish beim Heuballenstapeln wuchs die Groß Köriser Mannschaft dann jedoch so über sich hinaus, dass sie in der Endwertung den ersten Platz belegte. Herzlichen Glückwunsch vom Partnerschaftsverein Much!

Nach der Siegerehrung verabschiedete sich die siegreiche



Mannschaft mit einem Rundtanz nach der Groß Köriser Fast-National-Hymne „Annemarie“, bei dem auch ihre nächsten Konkurrenten mitmachten.

Die anschließende Siegesfeier mit Grill und Gesang bis zur Heiserkeit dauerte bis in den spätesten Abend.

Am Montagvormittag ging es nach Verabschiedung durch den PV Much zurück nach Groß Köris, wo alle etwa 20.00 Uhr wohlbehalten eintrafen.

Der Partnerschaftsverein Much e.V.



<p>15746 Groß Köris Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de</p>	<p>15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27</p>	<p>14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64</p>
--	--	--



wiesencafe
 in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de
 info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice



colourmebeautiful
 Farb- Stil- Imageberatung

<p>CMB IMAGE CONSULTANT Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte jetzt auch in Teupitz - Neuendorf www.bothe-image.de</p>	<p>DR. DAGMAR BOTHE Tel.: 030 - 688 44 76 Tel.: 033766 - 21637 Mobil: 0179 1047856</p>
--	--

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
 15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
 Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de



DEVK
 VERSICHERUNGEN



Buder Haustechnik
 GmbH

<p>Meisterbetrieb</p> <p>Teupitzer Höhe 81 15755 Teupitz Tel. 03 37 66 - 203 70 Mobil 0173 - 242 85 04</p>	<p>Service rundum Öl - Gas - Holz Solar und Naturwärme Heizsysteme Wasseraufbereitung Gartenberegnung</p>
--	---



Maik Tiemann
 Fliesen-, Platten- und
 Mosaiklegerhandwerk
 Betonbohrer- und schneider
 Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 4 40 81
 Fax 033766 / 21 31 31
 tiemann.maik@t-online.de
 Handy 0174 / 9 46 37 17



WILDSPEZIALITÄTEN

<p>Forsthofladen Revier Massow Waldstraße 12b 15755 Tornow ☎ 033 766 - 216 78</p>	<p>Öffnungszeiten: ganzjährig Fr. 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung vor Ostern Di. 31. März 09 - 12 Uhr Do. 02. April 15 - 18 Uhr</p>
---	--

Debeka
 Versichern • Bausparen

Uwe Görg
 Bezirksbeauftragter
 Versicherungsfachmann (BwV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 60) 97 36 63 43

Mit Sicherheit
 zu Ihrem Vorteil!

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
 erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Chausseestr. 3
 15746 Klein-Köris

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie ab 1.3. R. Noack		0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

大 极 拳

Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss

大 极 拳

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de



**BHB Berlin & Brandenburg
Hausbau - Bedachungs – GmbH**

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 – 21 959 0
Telefax: 033766 – 21 44 97
www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Ihr TEAM

vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmererarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS

Schlüsselfertige EFH u. MFH
von uns geplant und errichtet !



Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTiV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
Fax: 03 37 66 / 41 036

*Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Köris*





www.aktiv-rl.de

Gärtnerei Hoffmann



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

Christian Fels
Installateur



Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860
ch.fels@web.de

Heizung/**S**anitär

Maik Knauthe
Catering & Partyservice



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Körnis
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Das Nagelstübchen

Beate Sander



Berliner Str. 70
15746 Groß Körnis

Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuvendorf



www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160/ 96 26 96 87

Weißflog
NAUTIK

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL



Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE **TERMI**
SUZUKI **JATA-BOATS**
Jata sports & cabine boats

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz • Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de



SALON
Querschnitt
 Inh.: M. Bulicke
 Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris
 Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:
 Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
 Di & Mi: 9 – 19 Uhr · Do & Fr: 9 – 20 Uhr
 Sa 9 – 13 Uhr

Absoforthaben wir jeden Montag nach Vereinbarung geöffnet.
 Hausbesuche nach Absprache möglich!

 **Naturheilpraxis Rode**

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
 Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
 Tel./Fax 033766 63265
 Mobil 0173 6140327
 info@naturheilpraxis-rode.de
 www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
 (zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



 **Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack**

Baruther Straße 8
 15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
 www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

European Karate

 Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr
 Freitag 17.00-18.00 Uhr
 Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75
 Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan
 Tel. 030 6412496

 **Physiotherapie Franziska Albrecht**

Rückenschule Nordic Walking

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
 Markt 1
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 201478


 **spitzen SCHMIEDE**

www.spitzenschmiede.de

HEM Tankstelle
 Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 421 50

 **HEM**

Groß Köriser Graskarpfen gewinnen die „Heufresserspiele“

Zum 5. Mal machten wir uns auf den Weg in unsere Partnergemeinde nach Much. Wir, 15 Leute aus Groß Köris, nahmen die Einladung unserer Freunde zu den „Heufresserkämpfen“ gern an.

Die Geschichte

Die „Heufresserwettkämpfe“ gab es nun das 6. Mal in Much und sie sind einzigartig! Man kann sie vergleichen mit dem früheren „Spiel ohne Grenzen“. Den Namen „Heufresser“ tragen die Mucher Bürger schon lang, aber nicht immer gern. Heute ist das anders, sie sind stolz, so etwas Originelles zu haben. Einst wettete der Pastor, ein Doktor aus Much und der Wirt seines Stammlokales, dass der katholische Pastor die Gläubigen dazu bringen kann, Heu zu essen. Der Pastor nahm die Wette an und predigte am Sonntag in der Kirche, dass dies heilige Kräuter sind und wenn ihr diese esst, werdet ihr nie krank und kommt auch nicht ins Fegefeuer. Die Mucher glaubten ihrem Pastor und aßen das Heu. Der Pastor hatte seine Wette gewonnen und die Mucher einen



neuen Namen.

Am letzten Wochenende im Juni ging es für uns los. Wir fuhren mit dem Bus der Firma Riese Reisen in die Nacht hinein, 612 km. Trotz wenig Schlaf wollten wir natürlich auch Köln mit seinem Dom und die „Schlösserbrück“ besuchen.

Am Abend stellten sich alle Teams auf der großen Bühne vor. Es nahmen 8 Mannschaften an den Spielen teil und alle wollten gewinnen. Wir feierten bis tief in die Nacht hinein. Jeden Morgen bekamen wir ein tolles Frühstück – dies organisierte der „Partnerschaftsverein Much“ für uns. So konnten wir gut in den Tag starten ...

Die Spiele

Die Spiele wurden von beiden Pastoren aus Much eröffnet. Vorher bekamen alle noch einmal die Spielregeln erklärt. Besonders hörten wir zu, als es um die Wasserspiele ging. Diese sind für uns als „Graskarpfen“ genau unsere Disziplin. Das erste Rennen ging los. Wir mussten mit unseren Wagen, der aus einer Badewanne gefertigt war, eine steile Straße hinauf zu einem Wasserbecken laufen. Das war schon sehr anstrengend für unsere Jungs. Aber sie haben es gewonnen! Die nächsten Spiele wurden dann über dem Wasser durchgeführt. Hierzu mussten die Teams zum Beispiel mit einer Schubkarre Heuballen über einen Balken auf die andere Seite des Wasserbeckens bringen. Tolle Spiele, die sich das Organisationsteam, wie in jedem Jahr, hat einfallen lassen. Nach 5 Spielen stand es fest, wir müssen ins „Stechen“ mit den Gewinnern von 2013. Aber auch dabei waren unsere „Karpfen“ nicht zu stoppen und sie gewannen auch dieses Spiel. Nach kurzer Verschnaufpause ging es auf zum nächsten. Dabei hieß es, mit 20 Heuhappen den Heufresser zu füttern. Aber auch den „Stärksten Heufresser 2015“ aus dem Team „Heuböcke“ haben wir bezwungen. Jetzt stand es fest. Wir sind im Finale, oh! ...

Im Finale musste dann auch noch ins Gras gebissen werden – in der Art, dass die Finalisten Heuballen stapelten und unser Teammitglied Harvay oben auf den Ballen stand und dann vom Pastor die „Heiligen Kräuter“ zum Reinbeißen bekam. Wir waren nun Erster und gewannen die Heufresserspiele 2015 gegen die „Gerlekusener Heuschwänze“. Freunde aus Much, andere Teams und auch Zuschauer kamen auf uns zu und freuten sich mit uns gemeinsam. Alle Besucher kannten den Schlachtruf der „Groß Köriser Graskarpfen“, Pitsche, patsche, pitsche, patsche nass, nass, nass! Nun endlich dürfen wir den Pokal mit nach Groß Köris nehmen.

Zur Siegerehrung, ließen sich alle Teams noch einmal hochleben. Wir verabschiedeten uns mit der Annemarie-Polka und unserem Schlachtruf. Anschließend trafen wir uns dann in der Turnhalle, in der wir übernachteten, mit den „Gerlekusener Heuschwänzen“ und Mitgliedern des Partnerschaftsvereins sowie dem Bürgermeister zum gemütlichen Grillen. Wir haben großen Spaß gemeinsam gehabt und viele neue Freunde gefunden.

Auf diesem Weg ein großes Dankeschön an den Partnerverein aus Groß Köris und alle, die uns unterstützt haben. Auch liebe Grüße an unsere alten und neuen Freunde aus Much.

In zwei Jahren sind wir wieder, diesmal mit einem Siegerstern auf der Brust, dabei ...

Im Namen der „Groß Köriser Graskarpfen“

Christiane Weise

So ein Zirkus in der Schule

Wer die Grund- und Oberschule „Schenkenland“ persönlich kennt oder im Internet unsere Homepage liest, weiß, dass bei uns ganz unterschiedliche Kinder und Jugendliche gemeinsam unter einem Dach lernen. Möglich ist dies nur durch gegenseitigen Respekt, Akzeptanz und Toleranz. Das Leitbild unserer Schule sagt auch, dass das gemeinsame Lernen Freude bereitet soll und wir ein Teil des Lebensortes sind. Diese vielfältigen Ansprüche an unsere Arbeit lassen uns nach immer neuen Möglichkeiten suchen, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Seit Oktober 2013 gehört der Zirkus Cabuwazi aus Berlin (Platz Treptow) zu unseren festen Kooperationspartnern. Er veranstaltet Zirkuswochen, die vom Bundesprogramm „Kultur macht stark“, „Zirkus macht stark“ gefördert werden. Die Artisten und ihre Mitstreiter kommen zum Teil aus anderen europäischen Ländern und gestalten gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ein Zirkusprojekt. Dabei entsteht ein kunterbuntes Programm, welches am Ende der Woche Mitschülern, Geschwistern und Eltern, Oma und Opa und allen Interessierten vorgestellt wird. Die Erarbeitung dieser Vorstellung basiert auf den Interessen der Kinder und ist vor allem durch Teamarbeit, Zuverlässigkeit, Geduld und gegenseitiger Hilfe geprägt.

Im Mai kamen nun Dajana, Sophie, Robin, Nathanael, Lukas, Marian und Gigi vom „Cabuwazi“ in die Sporthalle nach Groß Körös – ausgerüstet mit ihrem artistischen Können, mit pädagogischem Geschick, mit bunten Bällen und Reifen, mit Flatterbändern und Hüten, mit farbenfrohen Artistentrikots und schillernden Schirmen – aber vor allem mit dem unbedingten Vertrauen in das Können der 3–4-Klässler. Wie kann das funktionieren, dass ganz normale Schüler, von denen die meisten gerade mal eine Rolle vorwärts und eine rückwärts beherrschen, in

drei Tagen eine komplette Zirkusvorstellung aufführen können?

Die Cabuwazi-Artisten haben bewiesen, dass es geht, dass jeder Schüler zu besonderen Leistungen fähig ist und dass die, die sonst eher im Hintergrund stehen, plötzlich ganz vorne sein können. Projektleiterin Dajana, eine gelernte Artistin, fragte die angehenden jungen Zirkuskünstler nach Vorlieben: möchtest du eher Seiltänzer sein oder dich an kühne Sprünge wagen, willst du Bodenakrobat sein oder lieber mit Ball und Reifen trainieren. Alle fanden dann schnell ihre Rollen, obwohl in der Gruppe der Saltokünstlern unter Gigi besonderer Andrang herrschte. Vielleicht, weil der immer fröhliche Äthiopier ja einer der besten Flic-Flac-Artisten ist, bereits in China gearbeitet hat und ein Engagement auf dem „Aida-Schiff“ hatte. Aber auch bei Sophie, die ebenfalls aus einer Artistenfamilie stammt, wollten viele Jungen wie Mädchen aufs Drahtseil – alle erstaunlich mutig und geschickt. Unmerklich achteten die Zirkusleute darauf, dass neue Trainingsgruppen entstanden, die abseits der Klassenverbände und bestehender Freundschaften aufgestellt wurden. So können neue Beziehungen entstehen, vielleicht sogar neue Freundschaften.

Als sehr interessiert, diszipliniert und selbstbewusst lobten die „Cabuwazi-Leute“ ihre Köröser Zirkusschüler. Nach nur drei Trainingstagen gab es am Ende eine wunderbare Schüler-Zirkusvorstellung zum Thema „Klassenfahrt“ – mit großem Stolz bei den 3–4-Klässlern, starkem Beifall von den Zuschauer und großem Respekt der Zirkusleute vor so viel talentierten und mutigen Eleven.

Wir freuen uns auf eine Fortführung der Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Liane Lehmann, Grund- und Oberschule Schenkenland
Birgit Mittwoch, begeisterte Beobachterin





SUNSHINE



Fotos: Birgit Mittwoch

Rosenbaumfest 2015 in Groß Köris



Es brach der Monat Juni an und wie in jedem Jahr stand ein Höhepunkt des Fest- und Traditionsvereins Groß Köris vor der Tür – unser Rosenbaumfest.

Ein großer organisatorischer Aufwand steht im Hintergrund eines solchen Festes und viele helfende Hände sind notwendig, um es stattfinden zu lassen.

Der Rosenbaum

Der eigentliche Höhepunkt des Spektakels ist natürlich der Groß Köriser Rosenbaum, ein 14,5 Meter langer Kiefernstamm, der seit 1984 verwendet wird. Seit 2 Jahren haben wir auch einen Kinderrosenbaum, der den Vereinskindern, aber auch den Kindern des Dorfes gewidmet ist. Am oberen Ende zieren eine Krone, eine Fahne und 3 kleine Kränze die beiden Bäume. Die zwei Bäume wurden am Freitagabend von allen Vereinsmitgliedern geschmückt. Die Männer transportierten mit Transporter und Hänger Eichenlaub, welches anschließend von den Frauen und auch mit tatkräftiger Unterstützung der Jüngsten, zu kleinen Sträußen gebunden und mit Draht an den Kiefernstamm geflochten wurde. An diesem Punkt möchten wir Familie Lehmann für die alljährliche Bereitstellung ihres Grundstücks danken. Das Wetter war an diesem Abend auf unserer Seite, bei Sonnenschein und heißen Temperaturen konnten wir die Vorbereitungen treffen und den Abend beim gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.

Die Rosen

Den eigentlichen Abschluss machte aber auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Rosenklauen. Hier besteht der Brauch, dass die Vereinsmitglieder unter den wachsamen Augen der Dorfbewohner die Rosen aus den Gärten klauen. Wir waren auch in diesem Jahr sehr bemüht, keinen Schaden in ihren Gärten anzurichten und sind sehr behutsam mit ihren Rosensträuchern umgegangen. Unser Dank geht also hiermit an die Bewohner von Groß Köris, die uns teilweise sogar schon kleine Rosenkörbchen fertig stellten und den Brauch des Rosenklauens tolerieren.

Das „Baumholen“

Am Samstagmorgen bestückten die Frauen und Kinder den Baum mit Rosen, währenddessen auf der Festwiese die einzelnen Stände eingerichtet und letzte Vorbereitungen getätigt wurden. Durch die anhaltenden heißen Temperaturen war das ein schweißtreibender Vormittag und ein Sonnenbrand war garantiert.

Um 14 Uhr begann dann der Festumzug durch unser Dorf, mit Unterstützung der Goyatzer Blaskapelle – wir machten uns auf zum „Baumholen“. Die größte Last lag hier im wahrsten Sinne des Wortes auf den Schultern der Männer. Am Rosenbaum angekommen, mussten die sich nämlich der Größe nach aufstellen, um das Gewicht des Baumes optimal verteilen zu können. Dann ging es los, „Hau ruck!“ und der Baum lag auf den Schultern der Vereinsmänner, die auch sofort den Rückweg zum Festplatz antraten. Vor Ihnen liefen neben den Kranzträgerinnen Lilli, Alexandra und Carolin auch die starken Kinderrosenbaumträger Justin, Maximilian, Luca und Anton mit Ihren Kranzträgerinnen Benita, Magdalena und June. Die Kapelle lief natürlich voraus und gab für alle den Takt an.

Das Baumaufstellen – das Fest

Nach dem Aufstellen des Rosenbaumes und dem anschließenden Eröffnungstänzen konnten es sich die Besucher, bei Kaffee und Kuchen, einem kühlen Getränk oder doch etwas Leckerem aus der Pfanne oder vom

Grill gut gehen lassen. Die Kinder konnten beim Dosenwerfen, beim Torwandschießen oder beim Glücksrad ihr Glück versuchen.

Das Wetter zeigte sich jedoch am Nachmittag nicht mehr von seiner besten Seite, denn wir wurden von einem kräftigen Unwetter überrascht. Das Glück ließ uns aber nicht im Stich, so dass wir alle mit einem kräftigen Schrecken und kleineren Sachschäden davongekommen sind und einem schönen Abend nichts mehr im Wege stand. Wir hoffen, es hat auch Ihnen gefallen und wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen.

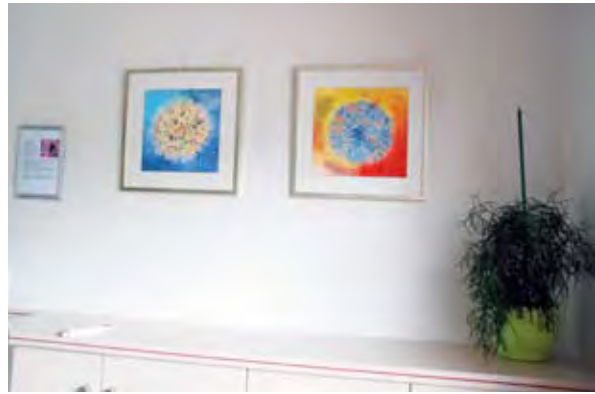
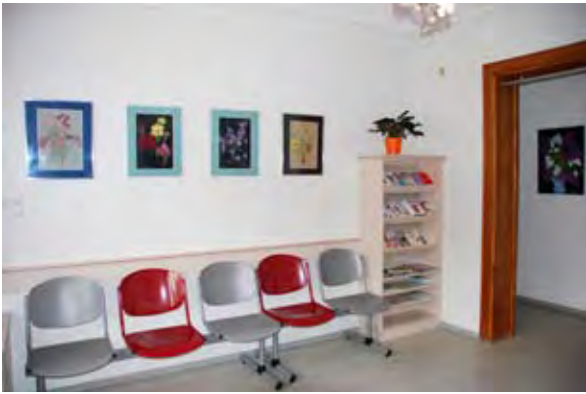
Fest- und Traditionsverein Groß Körös



Rosenbaum 2015



Bilderausstellung Praxis Nicolai



Fotos: Peter Mittwoch

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe
 Löptener Weg 22
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 4 10 54
 Fax: 033766 / 4 10 55
 Funk: 0172 / 328 40 78
 eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-UNITED-SERVICE DR ELECTRONIC-UNITED-SERVICE

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
 15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
 Fax: 033766/20202
 Funk: 0151/27027981

Neue Nachbarn in Massow

Das Flüchtlingsheim



Heimleiter Daler Barotov läuft durch die Korridore der 2-stöckigen ehemaligen Rehaklinik in Massow, öffnet eine Zimmertür zu einem der Räume, in den die nächsten Flüchtlinge bald einziehen werden. Das ca. 20 qm große Zimmer ist einfach eingerichtet, 2 Betten, Tisch und 2 Stühle, ein Kinderbett. Auf dem Tisch für jeden eine Tasse, Teller, Besteck, ein Glas, Handtücher. Zu diesem Zimmer gehört sogar ein eigenes kleines Duschbad. 60% der Räume haben diesen kleinen Komfort, erzählt uns Herr Barotov, diese Zimmer sind vor allem für Familien mit Kindern vorgesehen. Im nächsten Raum gibt es nur eine Waschgelegenheit im Raum selbst, diese Bewohner müssen sich Gemeinschaftstoiletten und Duschen mit anderen teilen.

Das Heim wird das für die erwarteten 150 Flüchtlinge für die nächsten Monate ihr Zuhause sein – also versuchen wir, so Daler Barotow, ihnen das kleine Stück Privatsphäre wenigstens annehmbar zu gestalten. In anderen Heimen gibt es meist Doppelstockbetten, im Vergleich dazu, sind wir gut ausgestattet. 150 Flüchtlinge wohnen bereits in Massow. Die ersten kamen am 4. Mai hier an.

Auf dem Gang trifft der Heimleiter eine junge Frau und ihre 8jährige Tochter aus Albanien. Barotov möchte wissen, ob es mit dem Schulbesuch des Mädchens in Halbe klappt, ob der Schulbus pünktlich fährt. Alles sei in Ordnung, so erzählt Victoria, Resi ihre Tochter, fühle sich sehr wohl in der Klasse, sie wurde von ihrer Lehrerin bereits für die guten Mitarbeit gelobt und das nach nur wenigen Wochen Schule und mit geringen Deutschkenntnissen. Resi ist wie die anderen 10 Flüchtlingskinder, die in die Grundschule in Halbe gehen, ausgesprochen motiviert und gerne in der Schule. Für die sogenannte Schul-Grundausrüstung, so erzählt der Heimleiter, bekommen die Flüchtlinge neben ihrem eigenen Sozialsatz pro Monat (358 € für den Haushaltsvorstand, 323 € für den Ehepartner, 217 € – 287 € gestaffelt je nach Alter der Kinder) noch ein sogenanntes „Bildungspaket“. Einige Schulmappen und Unterrichtsmaterial wurden jedoch von Mitgliedern einer Willkommensinitiative aus Halbe gespendet. Darüber haben sich alle sehr gefreut, denn die tatsächlichen Ausgaben für alles von Mappe bis zum Zirkel sind eben oft viel höher als die Barmittel für das „Bildungspaket“ hergeben, so Barotov.

Im Heimleitungsbüro angekommen, schaut Daler Barotov gemeinsam mit den beiden Sozialarbeitern Siegbert Fengler und Susanne Schmidt in die Bewohnerlisten – im Heim sind inzwischen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, Kamerun, der Ukraine, Serbien, Albanien und Vietnam zu Hause – ein buntes Völkergemisch und jeder hat seine eigene teils dramatische Fluchtgeschichte zu berichten. Einige sind z. B. auf überfüllten Booten übers Mittelmeer gekommen, ein Mann hat dabei seine gesamte Familie verloren.

25 Kinder gibt es im Heim – im Moment arbeitet die Heimleitung gemeinsam mit der Willkommensgruppe aus Halbe an der Einrichtung eines Spielzimmers. Denn besonders die Untätigkeit macht Erwachsenen und Kindern zu schaffen – sicher gibt es Wald und Wiesen in der Umgebung des Heimes, aber nur wenige Fahrräder. So sind die Einkaufsfahrten mit dem Bus, der dreimal täglich nach Halbe und Groß Körös fährt, eine willkommene Abwechslung. Bezahlt werden die Tickets dafür zu 50% übrigens von den Flüchtlingen selbst.

Sauber gehalten wird das Heim von seinen Bewohnern – dafür sind 5 Flüchtlinge zuständig, die in so genannter gemeinnütziger Arbeit putzen, täglich 3 Stunden, bezahlt mit 1 Euro/Stunde. Auch die Gemeinschaftsküche mit ca. 10 Elektroherden und ein Raum, in dem zurzeit 3 Waschmaschinen rund um die Uhr arbeiten, werden so täglich gereinigt.

Ein Flüchtling aus Serbien kommt gerade ins Heimleiterbüro, das in der Woche täglich von 8–18 Uhr geöffnet ist und fragt nach einem Arzttermin. Er hat ein verletztes Bein, muss zur Nachsorge. Daler Barotov oder die Sozialarbeiter werden jetzt beim Landkreis einen Krankenschein beantragen, den gibt es auch für zahnärztliche Behandlungen nur für Notfälle. Und auf einen Termin müssen die Flüchtlinge genauso lange warten, wie die übrigen Bewohner in Dahme-Spreewald. Wenn Krankenschein und Termin klar sind, wird der serbische Patient dann mit dem heimeigenen Kleinbus zum Arzt gefahren.

Kurz vor 19 Uhr machen Daler Barotov und Siegbert Fengler die Bürotür zu und fahren noch zu einem Abendtermin – sie sind zum Treffen der Willkommensgruppe nach Halbe eingeladen. Dort warten ca. 15 Einwohner aus Halbe, Löpten, Schwerin und Groß Köris, die den Flüchtlingen gerne helfen wollen, das Tor in ein neues Leben weit zu öffnen.

An diesem Abend geht es um ehrenamtlichen Deutschunterricht im Heim, der von den Flüchtlingen stark nachgefragt wird, um gemeinsames Gardinennähen, um die Einrichtung einer Kleiderkammer für gespendete Bekleidung und Spielzeug und ein Willkommens-Kaffeetrinken – das gemeinsam vorbereitet von Einheimischen und neuen Nachbarn nun endlich stattfinden soll.

Birgit Mittwoch



Fotos: Birgit Mittwoch

Kraweel! Kraweel!

Die „Groß Köriser Lesebühne“ feierte ihre 10. Veranstaltung

Viele Zeitgenossen scheuen den Besuch von Lesungen, weil sie dort vergeistigte Autorinnen und Autoren erwarten, die in nicht enden wollenden Schachtelsätzen ihre tiefsten inneren Konflikte, Seelenqualen und Kindheits-traumata vor dem Publikum ausbreiten, welchem nichts anders übrig bleibt, als mitzuleiden um anschließend bedrückt nach Hause zu gehen und sich dort erstmal eine Flasche Rotwein aufzumachen. Dass es auch anders funktioniert, zeigt die Groß Köriser Lesebühne nun schon seit zwei Jahren und zehn Lesungen aufs Unterhaltsamste. Insofern haben die Initiatoren, Birgit Mittwoch und Andreas Scheffler, alles richtig gemacht, als sie gleich zu Beginn der Reihe den Unterhaltungskünstler Horst Evers einluden. Der gebürtige Niedersachse und Wahlberliner, seit mehr als fünfzehn Jahren im ganzen deutschsprachigen Raum unterwegs, führte die Zuhörerinnen und Zuhörer im August 2013 mit Standup Comedy und bissiger Satire von einem Lachanfall in den nächsten. So war ein solider Grundstein gelegt. Brunhilde Schötz und ihr Team vom Schwalbennest glänzten als vorbildliche Gastgeberinnen, die für Getränke und Buffet sorgten, die Grund- und Oberschule Schenkenland stellte eine Microfonanlage sowie freiwillige junge Techniker zur Verfügung und die hiesigen Geschäfte hatten (bis auf wenige Ausnahmen) nichts gegen Plakatwerbung in ihren Räumen einzuwenden.

Im November kamen Eberhard Görner und Gojko Mitic nach Groß Köris, lasen zusammen aus einem Roman über die Missionierung der Neuen Welt und stellten sich



anschließend gern den Fragen des interessierten Publikums. Gojko Mitic wusste viel von der Naturphilosophie der nordamerikanischen Eingeborenen zu erzählen und

rückte nicht ohne Stolz damit heraus, dass er mittlerweile zum Ehrenindianer ernannt worden sei. Wolfgang Winkler und Jaecki Schwarz brachten im Dezember ihr Buch „Herbert und Herbert“ mit und erzählten manche Anekdote aus den vielen gemeinsamen Jahren beim „Polizeiruf 110“.

Im März 2014 machte es richtig rumms! Beppo Pohlmann von den Gebrüdern Blattschuss brachte allein mit seiner Gitarre, seinen Texten und seiner Stimme eine Ausgelassenheit in den Saal, dass die „Kreuzberger Nächte“ wie aus tausend Kehlen über den Karbuschsee schallten. Apropos Karbuschsee: Kurz vor der Abfahrt sagte Beppo, hätte er gewusst, wie schön es hier sei, hätte er seine Frau mitgebracht und sie wären mindestens noch einen Tag geblieben.

Auch Carmen Maja Antoni war sich nicht zu schade, den Weg nach Groß Körös anzutreten. Die erfahrene Brecht-Schauspielerinnen gab im Mai humorvolle Einblicke in die vielen Jahrzehnte ihres Theaterlebens und stand im Anschluss, wie alle prominenten Gäste, für Fragen zur Verfügung. Im August konnte man die Schriftstellerin Gisela Steineckert erleben, die sich durchaus politisch, humanistisch engagiert zeigte, aber auch komische Beobachtungen des Alltagslebens zum Besten gab.

Im November berichtete die Journalistin Anja Reich über den „Mordfall Scholl“, in welchem der Ludwigsfelder Bürgermeister in einem spektakulären Indizienprozess wegen Mordes an seiner Ehefrau verurteilt wurde. Das Publikum hörte gebannt zu, doch wie für die Journalistin blieben auch hier und da Zweifel. Im nächsten Jahr wurde es wieder Zeit für etwas Theater. Walfriede Schmidt, bekannt von der Volksbühne am Rosa Luxemburg Platz und aus zahlreichen Fernsehrollen, las im Februar 2015 aus ihrem Roman „Gott ist zu langsam“ – über die vielen skurrilen Gestalten in einer Kiezkneipe im Osten Berlins, die im Laufe der Jahre

fast zu einer Familie zusammengewachsen sind. (Dieser Abend war für Andreas Scheffler ein besonderes Erlebnis, hatte er seine alte Bekannte, Wally, doch schon sein über zwanzig Jahren nicht mehr gesehen.)

Im April hätte der Saal im Schwalbennest ruhig doppelt so groß sein können. So viele wollten die Theater-, Film- und Fernsehschauspielerinnen Eva Mattes erleben, wie sie aus ihrer Autobiographie „Wir können nicht alle wie Berta sein“ las. Das Publikum bekam allerlei Insiderwissen mit und am Ende blieb keine Frage unbeantwortet. Eva Mattes war so begeistert vom Ambiente am Karbuschsee, dass sie noch bis weit nach Mitternacht blieb und bei einem guten Glas Wein im kleinen Kreis den einen und anderen Gedanken austauschte.

Am 11. Juni durfte Andreas Scheffler selbst aufs Podest. Selbst Mitglied der ältesten Lesebühne Berlins, erzählte er zusammen mit seinem Kollegen Hinark Husen vom Alltag als Abenteuer, von Gegebenheiten, die vielleicht jeder schon mal erlebt, aber nicht so gesehen hat. „Ja, stimmt ...“, klickte es in den Köpfen, und bei der schlussendlichen Zuspitzung entlud sich alles in einem fröhlichen gemeinsamen Lachen.

Dies war die zehnte Veranstaltung der Reihe. Und so wurden die Künstler aber (zu Recht!) auch Brunhilde Schötz großzügig mit Blumen bedacht. Mitorganisatorin Birgit Mittwoch wies darauf hin, dass bisher alle Künstlerinnen und Künstler ohne festes Honorar aufgetreten seien, dieses aber auch weiterhin nur funktionieren könne, wenn am Ausgang fleißig gespendet werde. Jeder nach seinen Möglichkeiten – das ist das Prinzip der Solidarität, welches gerade Vortragskünstler, die zu Beginn ihrer Zeit oft in kleinen Theatern oder Kneipen vor wenigen Zuschauern aufgetreten sind, als ein Glaubensprinzip hochhalten.

Sabine Scheffler



Fotos: Peter Mittwoch

Groß Köriser Geschichte(n)

Groß Köris hatte einst 3 Tankstellen

Als ich bei der Durchsicht der Archivunterlagen feststellte, dass es in Groß Köris in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg (etwa von 1930 bis 1945) gleich 3 Tankstellen gegeben hat, habe ich es zunächst nicht geglaubt. Aber eine nochmalige Durchsicht bestätigte es. Um 1930 – unser Ort hatte damals etwas mehr als 900 Einwohner – entstanden hier, fast gleichzeitig, tatsächlich 3 Tankstellen. Sie waren alle in der heutigen Berliner Straße konzentriert, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, und die räumliche Entfernung zwischen ihnen betrug maximal 300m:

- Die erste Tankstelle befand sich neben der ehemaligen Gaststätte „Zur Eisenbahn“ (heute Berliner Str. 23).
- Die zweite Tankstelle befand sich vor der damaligen Schlosserei Paul Franke (heute Berliner Straße 68).
- Die dritte Tankstelle war vor der Reparaturwerkstatt Paul Sobek (heute Berliner Straße 18 – gegenüber der Schule).

Zunehmende Motorisierung

Bereits in den 1920er Jahren hatte sich in ganz Deutschland ein beachtlicher Motorisierungsgrad entwickelt. Immer mehr Pkw, Lkw und Motorräder befuhren die Straßen. Um Groß Köris machte diese Entwicklung keinen Bogen. So, wie sich in dem neuen Ortsteil rund um den Bahnhof neue Einwohner ansiedelten und sich Gewerbetreibende niederließen, hielten auch immer mehr Motorfahrzeuge Einzug. Die meisten Villenbesitzer, die entweder ständig hier wohnten oder ihr Wochenenddomizil hier hatten, besaßen Pkw, mit denen sie zwischen Berlin und Groß Köris pendelten.

In den 1930er Jahren setzte sich diese Entwicklung verstärkt fort. Auch der alte Ortsteil jenseits der Zugbrücke wurde davon nicht verschont. Selbst ein so kleines Geschäft, wie das Lebensmittelgeschäft der Familie Rösler, im Volksmund liebevoll als „Tante-Emma-Laden“ bezeichnet, hatte ein Auto, weil damit die geschäftlichen Dinge leichter und schneller erledigt werden konnten. Für die Motorisierung in Groß Köris spricht auch, dass es im Ort zwei Taxiunternehmen (Hedwig Franke und Erich Waliczek) gab. Die wachsende Motorisierung hatte Paul Sobek veranlasst, in der Chausseestraße 23a (heute Berliner Straße 18) eine Spezialwerkstatt für Motorfahrzeuge zu gründen. Er hatte die Vertretung für die Autohersteller NSU, Zündapp und DKW übernommen.

Ende der 1920er bzw. Anfang der 1930er Jahre begann der Siegeszug des Motorrades. Leicht- oder Kleinmotorräder mit ganz geringem Hubraum fanden vor allem bei weniger betuchten Einwohnern Zuspruch. Diese Modelle waren relativ billig in der Anschaffung und verbrauchten wenig Benzin. Das alles führte dazu, dass auch in Groß Köris immer mehr Motorfahrzeuge vorhanden waren und dass es auch hier Bedarf an Benzin und damit an einer Tankmöglichkeit gab. – Aber warum gleich drei Tankstellen?

Konkurrenz zwischen den Chemiekonzernen

An der Schaffung von Tankmöglichkeiten waren vor allem die kraftstoffproduzierenden Konzerne der chemischen Industrie und deren Absatzorganisationen interessiert. Sie waren die eigentlichen Akteure und Initiatoren für die Errichtung der Tankstellen. Auch in Groß Köris war das so. Mit der Errichtung einer Tankstelle schufen sich die

Kraftstoffproduzenten ein Standbein für den Absatz ihrer Erzeugnisse. Die Tatsache, dass es in unserem Ort gleich drei Tankstellen gab, nämlich eine SHELL-Tankstelle, eine ARAL-Tankstelle und eine LEUNA-Tankstelle, war der Ausdruck für die bestehende Konkurrenz zwischen den Konzernen.

Für die Gewerbetreibenden im Ort, die diese Tankstellen betrieben, war die Tankstelle ein willkommenes „Zubrot“ zu ihrer eigentlichen gewerblichen Tätigkeit. Wir wissen nicht, wie rentabel die drei Groß Köriser Tankstellen gearbeitet haben. Es sollten aber keine Zweifel darüber bestehen, dass ein jeder der Tankstellenbetreiber davon Vorteile hatte. Sonst hätte er die Tankstelle aufgegeben und bestehende Verträge gelöst.

Die Tankstelle

vor dem Restaurant „Zur Eisenbahn“

Den Auftakt der drei Tankstellen machte 1927 eine Shell-(ursprünglich Stellin-) Tankstelle vor dem Gasthaus „Zur Eisenbahn“. Dieses wurde damals von Georg Gohlke noch unter dem Namen „Gasthaus Sängersheim“ bewirtschaftet. Im Teltower Kreisblatt vom 21.5.1927 ist dazu die folgende Notiz veröffentlicht worden: „Seit einigen Tagen befindet sich vor dem Gasthaus „Sängersheim“ des Herrn Gohlke eine Stellin-Tankstelle. Es ist dies die einzige öffentliche Tankstelle im Bereich des Bahnhofes und seiner Umgebung“. Nach Georg Gohlke übernahmen Albert Schwanebeck und nach diesem – ab 1931 – Albert Schröder die Gastwirtschaft und mit ihr die Tankstelle. Die Tankstelle befand sich – von der Straße aus gesehen – links neben der Gaststätte. Das vorliegende Foto zeigt, dass es eine sehr einfache, dem seinerzeitigen Standard entsprechende Tankstelle gewesen ist. „Bordsteinpumpen“ war damals ihre gängige volkstümliche Bezeichnung. Die Zapfsäule hatte keine Überdachung, lediglich eine verschließbare Ummantelung. Das Benzin musste – 5-literweise – mit der Hand gepumpt werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Tankstelle nicht mehr benutzt und abgebaut.



Shell-Tankstelle vor dem Gasthaus „Zur Eisenbahn“

Die Tankstelle vor der Schlosserei Franke

Vor dem Grundstück Berliner Straße 68, auf dem sich damals die Schlosserei von Paul Franke befand, stand eine ARAL-Tankstelle. Das Foto aus dem Jahr 1936 zeigt, dass sie sich unmittelbar am Straßenrand befand. Das

bedeutete, dass die Lkw oder Pkw, die hier zum Tanken hielten, zwangsläufig eine Fahrbahn der Straße, zumindest teilweise, blockierten. Auch diese Tankstelle war sehr einfach und ohne Bedachung, wie das vorliegende Foto zeigt. Betrieben wurde sie von Hedwig Franke, der Ehefrau von Paul Franke. Außer der Tankstelle betrieb Hedwig Franke ein Taxiunternehmen. Die ARAL-Tankstelle wurde nach 1945 abgebaut.



ARAL-Tankstelle vor der Schlosserei Franke

Die Tankstelle vor der Werkstatt von Paul Sobek

In der ehemaligen Chausseestraße 23 wurde 1931 eine LEUNA-Tankstelle eröffnet. Sie wurde von Paul Sobek betrieben. Dieser besaß auf dem Gelände hinter der Tankstelle eine Spezialwerkstatt für Motorfahrzeuge. Auch diese Tankstelle bestand ursprünglich nur aus einer Tanksäule ohne Überdachung, aus der das Benzin mit einer handbetriebenen Pumpe entnommen werden konnte. „Wollte man Gemisch tanken, so wurde zunächst das Benzin in eine Metallkanne gefüllt. Das Öl wurde zugesetzt und durch kräftiges Umrühren erhielt man dann das Gemisch“, so berichten Zeitzeugen. Diese Tankstelle wurde nach dem Zweiten Weltkrieg weitergeführt.



Leuna-Tankstelle vor der Reparaturwerkstatt Paul Sobek (heute Berliner Straße 18)

Die Tankstelle des VEB MINOL

Seit 1955 hat der VEB MINOL die ehemalige LEUNA-Tankstelle übernommen. Sie wurde zunächst von Erich Sobek und später von Heinz Mrotzek bedient. 1961 wurde die Tankstelle modernisiert. Es wurde ein Tankwärterhäuschen gebaut, die alte Tanksäule wurde abgerissen und durch zwei – nunmehr überdachte – elektrisch

betriebene Tanksäulen ersetzt. Ein weiterer Umbau fand in den 1970er Jahren statt. Die Tankstelle erhielt zwei neue Tanks mit größerem Fassungsvermögen und eine Anlage mit Nachttankboxen. Einwohner berichten, dass die Tankstelle nicht nur von Ortsbewohnern, sondern auch von Benutzern der Autobahn gern angenommen wurde. Nach der Wende wurde der VEB MINOL von der Treuhandgesellschaft abgewickelt und die Tankstelle geschlossen und abgebaut.



Minol-Tankstelle 1961 bis 1990 (heute Berliner Straße 18)

Groß-Tankstelle STAR

Über eine moderne, großräumig angelegte und großzügig gestaltete STAR-Großtankstelle verfügt der Ort seit dem Jahr 2000. Sie befindet sich in der Berliner Straße 22 (unmittelbar am Bahnübergang). Früher befanden sich an dieser Stelle ein baufälliges (Eisenbahner-) Wohnhaus, die Zufahrt zum Güterbahnhof und ein Teil des Güterbahnhofs. Die Tankstelle hat vier Vierfachtanksäulen. Sie ist großflächig überdacht und mit dem betrieblichen Funktionsgebäude verbunden. Zur Tankstelle gehören eine Autowaschanlage und ein Verkaufsshop. Zusammen mit dem Pennymarkt, der Sparkasse, einem Grillrestaurant mit Café und der Postagentur bildet die Tankstelle heutzutage einen Komplex, der als „Geschäftszentrum“ des Ortes angesehen werden kann.



Groß-Tankstelle STAR (seit 2000)

Friedmar John

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke
Waldstrasse
15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00-18:00
Sa: 09:00-13:00

Vermisst!

Neues von ihrer Feuerwehr

Es gibt sehr viele Themen, über die die Feuerwehr berichten könnte. Heute jedoch benötigen wir ihre Hilfe. Wir vermissen mehrere Angehörige unserer Feuerwehr. Doch dazu später mehr. Zuvor möchten ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf das bisher Geschehene in diesem Jahr geben.

Am 18. April 2015 fand in Berlin der „5. Firefighter Stairrun“ statt. Mit am Start, zwei Mannschaften der Feuerwehr Groß Körös. Das Training sollte sich auszahlen. Wie auch im letzten Jahr galt es, die 770 Stufen des Park Inn Hotels am Alexanderplatz zu erklimmen und dies unter schwerem Atemschutz und voller Ausrüstung. Sebastian Hanuschek und Ingo Böhme gingen nach einem Jahr Pause diesmal wieder an den Start. Die 39 Etagen kosten Kraft. Dies spürte auch die zweite Mannschaft aus dem Team Groß Körös, Thorsten Schönfelder und Nico Hennig. Beide Teams erreichten das Ziel, die Dachterrasse des Hotels Park Inn. Es geschafft zu haben und der Ausblick über Berlin sind letztlich die Belohnung.

Von 342 gestarteten Teams belegten Ingo Böhme und Sebastian Hanuschek den 269. Platz mit einer Zeit von 12:13,8 Minuten. Thorsten Schönfelder und Nico Hennig benötigten an diesem Tag 09:49,7 Minuten und belegten somit den 138. Platz. Um jedoch die Bestzeit zu schlagen, bedarf es noch einiger Übung. Das Siegerteam, aus Polen, benötigte nur 06:01,2 Minuten.

Eine ebenfalls gute Leistung vollbrachte die gesamte Mannschaft der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins. Am 09. Mai diesen Jahres stand der 21. Feuerwehrmarsch an. Feuerwehren aus dem Landkreis und der Titelverteidiger aus Lohe Rickelshof trafen sich und begaben sich auf den Rundkurs in unserer Gemeinde. Die Kameraden aus Lohe Rickelshof hatten sich wieder vorgenommen, den „Pott“ zu gewinnen und das „Triple“ perfekt zu machen. An den verschiedensten Stationen mussten wieder fachliches Wissen und Können oder auch spaßige Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden. Am Ende gab es ein Stechen mit den Kameraden aus Kuschkow. Es fehlte eine Sekunde, und die Kuschkower hätten den Wanderpokal für ein Jahr ihr eigen nennen können. Jedoch waren die Kameraden aus Lohe Rickelshof in dieser entscheidenden Sekunde schneller und gewannen den Wanderpokal ein drittes Mal. Die Freude war riesig und so blieb die Sektdusche, wie sie sonst meist von der Formel 1 zu kennen ist, nicht aus. Herzlichen Glückwunsch auch nochmal an dieser Stelle.

Das Wetter schwankte ein wenig zu Beginn dieses



Jahres und wollte nicht so richtig in Schwung kommen. Doch Anfang Juni stiegen binnen weniger Tage die Temperaturen über die 30 Grad Marke. Die Wälder waren trocken und ob es alte Weltkriegsmunition oder eine achtlos weggeworfene Zigarette war, am 05. und 06. Juni 2015 gaben die Einsatzkräfte unserer Feuerwehr wieder all ihre Freizeit auf und löschten mehrere Waldbrände in unserem Amtsgebiet. Nach unglaublichen 14 Stunden und mehr als 125.000 Litern Wasser, welche nur durch unser Tanklöschfahrzeug in den Wald gebracht wurden, waren alle erschöpft, aber die Waldbrände gelöscht. Teilweise zeitgleich brannte es an drei bis vier verschiedenen Stellen. Alle Feuerwehren unseres Amtes waren an diesen Tagen im Einsatz. Und alle kamen gesund wieder nach Hause. Hier gilt mein Dank allen Einsatzkräften unserer Wehr für die ausdauernde und erfolgreiche Arbeit.

Auch die ersten Tage im Juli waren wieder sehr heiß. Auch hier war die Bereitschaft zu den Einsätzen vorhanden. Doch der Schein trügt, schaut man sich die noch freien Plätze in den Fahrzeugen an. Dies ist der Punkt, bei dem wir ihre Hilfe benötigen. Bereits seit längerer Zeit vermissen wir mindestens zwei Einsatzkräfte. Gesehen haben wir diese Kräfte bereits öfter. Jedoch scheinen sie plötzlich wie vom Erdboden verschwunden zu sein. Diese vermissten Personen reißen immer mehr eine Lücke in die Reihen unserer Feuerwehr.

Gesucht werden ein Feuerwehrmann und eine Feuerwehrfrau. Beide im Alter zwischen 16 und 50 Jahren. Gesundheitlich fit, mit einem großen Herzen, um Anderen zu helfen und bereit, zu jeder Tages- und Nachtzeit im Dienste der Öffentlichkeit zu stehen und Gefahren abzuwenden.

Wir sind sicher, dass Sie unsere Einsatzkräfte bereits gesehen haben. Meistens morgens und abends ist er oder sie ihnen ganz nah. Beide werfen einen Schatten, von dem man meinen könnte, es wäre ihrer. Wir bitten Sie, sollten Sie diese Personen erkannt haben und wissen, wo sie sich aufhalten, so lassen Sie es uns wissen. Wir sind für jede Hilfe dankbar. Hinweise oder Fragen senden Sie bitte an feuerwehrgrosskoeris@yahoo.de oder informieren Sie sich unter www.feuerwehr-grosskoeris.de. Wir danken für ihre Mithilfe.

Einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage wünschen ihnen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös.

Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös



ASB eröffnet neue Tagespflege in Märkisch Buchholz



Märkisch Buchholz – Am Kindertag hatten auch die Senioren in Märkisch Buchholz einen Grund zum Feiern. Die Tagespflege des ASB Mittel-Brandenburg bietet pflegebedürftigen Menschen von nun an vor Ort eine abwechslungsreiche Betreuung.

Katharina Ulm freute sich bereits vor dem Start über eine große Nachfrage. „Die Senioren kommen nicht nur aus Märkisch Buchholz, sondern unter anderem auch aus Groß Köris, Schwerin, Halbe und Teupitz“, berichtete sie zur Eröffnung.

Am ersten Tag lernten bereits vier Damen und ein Herr die neue Einrichtung kennen. Nach einer morgendlichen Gymnastikrunde bastelten sich alle bunte Tischsets, die künftig die entsprechenden Plätze am großen Tisch markieren werden.

Im Anschluss spazierten die Gäste der ASB-Tagespflege durch den Garten, den die Mitarbeiterinnen zuvor liebevoll bepflanzt hatten. Sogar in den Hochbeeten wuchsen bereits Kräuter.

Während sich einige über die bunten Blumensorten austauschten, erinnerten sich andere daran, wie es noch vor wenigen Jahren an der Birkenstraße 1 ausgesehen hatte. Im ehemaligen Wartezimmer der damaligen Arztpraxis genießen die Senioren heute gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Natürlich gibt es auch Ruheräume und Terrassen. Alles wurde so umgebaut, dass sowohl die ASB-Sozialstation als auch die neue Tagespflege hier Platz finden.

Gemeinsam mit der ASB-Geschäftsleitung wurde anschließend mit einem Gläschen alkoholfreien Sekt angestoßen. Mit munterem Geplauder und gegenseitigem Kennenlernen verging die Zeit bis zum Mittagessen.

Die Gäste waren von ihrem ersten Tag positiv überrascht. „Man hat ein bisschen Unterhaltung und ist nicht so alleine“, sagte Ruth Steldinger. Sie wird die Tagespflege in Märkisch Buchholz zwei Mal in der Woche besuchen und freut sich schon darauf.

Einige freie Plätze gibt es noch in der neuen Einrichtung. Katharina Ulm berät Interessenten gern unter Tel.: 033765/20 000.

Therapiescheune Eggsdorf

Tag der offenen Tür

Am 05.09.2015 findet in der Therapiescheune wieder ein Tag der offenen Tür statt. Von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr können Interessierte mit den Therapeuten (Physiotherapie, Logopädie, Psychotherapie, Heilpraktik) ins Gespräch kommen. Tai Chi und Yoga sowie Yoga auf dem Stuhl (für Bewegungseingeschränkte) können ausprobiert werden. Für die neuen Kurse ab September sind Anmeldungen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.therapiescheune-eggsdorf.de.



Dankeschön

Anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bei meiner Familie, Paten, Freunden, Bekannten und allen, die an mich gedacht haben, recht herzlich bedanken.

Nicolas Dochan

Mai 2015



Einweihung des „Teupitzer Bilderbuches“

Am 13. Juli fand um 12.30 Uhr vor dem Amtsgebäude und neben dem Rathaus am Markt in Teupitz am See die Einweihung des „Teupitzer Bilderbuches“ der Tornower Künstlerin Helga Winkler statt.

Die Begrüßung zahlreicher Gäste, so des Vorsitzenden des Kreistages Martin Wille, des Landrates Stephan Loge, des Kulturdezernenten des Landkreises Carsten Saß, der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann und Björn Lakenmacher, des Amtsausschussvorsitzenden Heinz Gode, der Mitglieder des Amtsausschusses, der Bürgermeister und Vorsitzenden der Vereine des Schenkenländchens, der Mitglieder der „losen Künstlervereinigung“, von Pfarrern Jürgen Behnken, des Teupitzer Ortschronisten Dr. Lothar Tyb'1 und selbstverständlich in besonderer Weise der Künstlerin Helga Winkler, nahm der Teupitzer Bürgermeister, Dirk Schierhorn, vor.

Gekommen waren zahlreiche Teupitzer Einwohner aber auch umliegender Orte, so viele Mitglieder der „Flotten Spätlese“ aus Märkisch Buchholz.

Schüler der Grundschule „Teupitz am See“ erfreuten mit einem extra für diesen Tag gestalteten Programm. Landrat Stephan Loge würdigte in seiner Rede besonders dass Kunst und Stadtgeschichte mit diesem Bauwerk eindrucksvoll dargestellt werden. Ich hatte an diesem Tag Gelegenheit, etwas zum Entstehen des Bauwerkes zu sagen und den Unterstützern des Projektes zu danken. Möglich wurde es durch eine großzügige Zuwendung der Stiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam, eine beachtliche Spende der Asklepios Klinik Teupitz, die Weiterleitung einer Spende an die Stadt Teupitz und deren Aufstockung durch die SVV und eine Beteiligung des Amtes Schenkenländchen. Das Werk wird seither mit großem Interesse betrachtet und wir werden darüber noch genauer berichten.

Hilmar Stolpe,
Vorsitzender Bürgerverein BiKuT
im Schenkenländchen e.V.

Unsere nächsten Termine

Am **25.07.2015** findet in Teupitz am See das traditionelle Seefestschwimmen statt.

Die detaillierten Ausschreibungen sind auf den Seiten der Stadt Teupitz am See und unseres Vereins hinterlegt. Eventuelle Fragen können an den BiKuT-Vorstand gerichtet werden.

30.08.2015 um 11.00 Uhr

Besuch bei Imkerin Britta Hofmann, Seestr. 11, 15755 Schwerin.

Wir erfahren etwas über Bienen, verkosten Honig und können Bienenprodukte erwerben.

Ansprechpartnerin: Britta Hofmann (033766-44106)

18.10.2015 um 10.00 Uhr

Pilzwanderungen mit Holger Görlitz gehören zu den Veranstaltungen, die wir immer wieder gerne in das Programm aufnehmen, da sie sich großer Beliebtheit erfreuen.

Wir erfahren auf unterhaltsame Art, wann, wo und warum verschiedene Pilze an bestimmten Stellen wachsen, wie sie zubereitet oder auch konserviert werden können oder warum man besser „einen Bogen“ um sie machen sollte ...

Treffpunkt ist an der Oberförsterei Hammer.

3.10.2015 um 19.00 Uhr

Ägyptens größte Ausgrabung – der Totentempel Ameh-nophis III. in Theben-West. Von einem Erdbeben in Schutt und Asche gelegt und bei der Unesco als eine der bedrohtesten kulturhistorischen Stätten der Welt gelistet, holt ein internationales Forscherteam den Tempel seit 2000 wieder ans Licht und rekonstruiert die bedeutende, 40 Fußballfelder große, Anlage am Ufer des Nils.

Der Münchner Ägyptologe Christian Perzmeier gehört dieser Gruppe Wissenschaftlern seit Beginn der Arbeiten an und leitet die Errichtung der königlichen Statuen am Tempel. Das größte bislang fertiggestellte Abbild des Pharaos und seiner Gemahlin Teje misst 13,5 m. Weltweit bekannt ist die Anlage ob zweier sitzender Königsabbilder, die einst am Eingangsportal des Tempels thronen. Die „Memnon“ zählen zu den meist fotografierten antiken Monumenten Ägyptens. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Veranstaltungsort: Hotel Restaurant „Zur Seeterrasse“ Klein Köris.

Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Gerd Gohlke zum 70., geb. 01.04.1945
 Edelgard Gruschka zum 76., geb. 01.04.1939
 Werner Rode zum 83., geb. 03.04.1932
 Hildegard Balzer zum 87., geb. 04.04.1928
 Gerda Kraft zum 84., geb. 04.04.1931
 Karin Stobbe zum 75., geb. 04.04.1940
 Susanne Bulisch zum 84., geb. 06.04.1931
 Wolfgang Bernert zum 76., geb. 07.04.1939
 Siegfried Reschke zum 85., geb. 10.04.1930
 Gert Schmidt zum 82., geb. 14.04.1933
 Hannelore Kasperski zum 71., geb. 15.04.1944
 Ruth Acker zum 80., geb. 16.04.1935
 Margot Reimann zum 77., geb. 17.04.1938
 Hans Witt zum 87., geb. 18.04.1928
 Hartwig Kose zum 78., geb. 21.04.1937
 Neithard Lilge zum 75., geb. 21.04.1940
 Hermann Päsche zum 76., geb. 23.04.1939
 Emma Weger zum 79., geb. 24.04.1936
 Hannelore Bläsing zum 71., geb. 25.04.1944
 Karl-Heinz Möbis zum 72., geb. 28.04.1943
 Ingeborg Eichmann zum 97., geb. 29.04.1918
 Heinz Gehrman zum 84., geb. 02.05.1931
 Renate Grunert zum 74., geb. 03.05.1941
 Egon Krause zum 78., geb. 03.05.1937
 Wolfgang Voigt zum 73., geb. 04.05.1942
 Hartmut Hirsch zum 76., geb. 05.05.1939
 Dagmar Radwer zum 77., geb. 05.05.1938
 Sonja Schwaldt zum 83., geb. 05.05.1932
 Wilfried Riechert zum 74., geb. 07.05.1941
 Brigitte Voigt zum 74., geb. 07.05.1941
 Renate Parnack zum 75., geb. 12.05.1940
 Horst Tyralla zum 87., geb. 12.05.1928
 Paula Bunke zum 82., geb. 13.05.1933
 Arnhold Hermann zum 82., geb. 13.05.1933
 Gisela Mrotzek zum 85., geb. 14.05.1930
 Heinz Hoffmann zum 77., geb. 16.05.1938
 Hans Meyer zum 74., geb. 22.05.1941
 Lothar Gohlke zum 83., geb. 25.05.1932
 Christel Krohn zum 77., geb. 26.05.1938
 Doris Bulisch zum 72., geb. 27.05.1943
 Käthe Leger zum 88., geb. 29.05.1927
 Peter Aßmann zum 72., geb. 30.05.1943
 Hannelore Witt zum 79., geb. 30.05.1936
 Margret Keller zum 70., geb. 03.06.1945
 Traude Richter zum 73., geb. 03.06.1942
 Erwin Mikolaiczky zum 86., geb. 04.06.1929
 Gerd Tiemann zum 74., geb. 04.06.1941
 Maria Hahn zum 88., geb. 05.06.1927
 Christel Schülke zum 79., geb. 05.06.1936
 Herbert Schwerdtfeger zum 81., geb. 05.06.1934
 Rita Wuttke zum 83., geb. 05.06.1932
 Helmut Bunke zum 86., geb. 06.06.1929
 Hildegard Miele zum 80., geb. 07.06.1935
 Werner Parnack zum 73., geb. 08.06.1942
 Regina Faatz zum 71., geb. 09.06.1944

Dora Lemm zum 78., geb. 09.06.1937
 Lotte Schäfer zum 102., geb. 09.06.1913
 Waltraut Altmann zum 76., geb. 13.06.1939
 Günter Kasperski zum 72., geb. 13.06.1943
 Hans-Werner Mewes zum 75., geb. 14.06.1940
 Werner Kaufmann zum 73., geb. 16.06.1942
 Ingrid Meyer zum 72., geb. 17.06.1943
 Waltraut Witt zum 80., geb. 18.06.1935
 Horst Münch zum 71., geb. 19.06.1944
 Ursula Stautmeister zum 75., geb. 19.06.1940
 Bernhard Wilzeck zum 87., geb. 20.06.1928
 Günter Wießner zum 73., geb. 22.06.1942
 Hans-Ulrich Keller zum 82., geb. 24.06.1933
 Eleonore Dieu zum 80., geb. 30.06.1935
 Waltraut Jungmann zum 85., geb. 02.07.1930
 Ingeburg Lenz zum 87., geb. 05.07.1928
 Margot Thomalla zum 80., geb. 06.07.1935
 Rita Stiehl zum 77., geb. 07.07.1938
 Willi Janetzki zum 83., geb. 13.07.1932
 Lothar Schmidt zum 81., geb. 16.07.1934
 Anna Fuhrmann zum 100., geb. 17.07.1915
 Erika Wojtkowiak zum 90., geb. 18.07.1925
 Dr. Norbert Voigt zum 75., geb. 21.07.1940
 Irmgard Kubitzka zum 98., geb. 24.07.1917
 Erika Rennert zum 79., geb. 25.07.1936
 Gerhard Beyer zum 83., geb. 27.07.1932
 Klaus Sommer zum 70., geb. 27.07.1945
 Gerda Gransow zum 85., geb. 29.07.1930

Groß Köris GT Klein Köris

Albertv Powrosnik zum 91., geb. 02.04.1924
 Barbara Paul zum 71., geb. 03.04.1944
 Heinz Färber zum 72., geb. 04.04.1943
 Hans-Joachim Boden zum 75., geb. 08.04.1940
 Eberhardt Pohl zum 79., geb. 08.04.1936
 Günter Möbis zum 77., geb. 09.04.1938
 Margrit Leger zum 78., geb. 10.04.1937
 Brigitte Paul zum 79., geb. 10.04.1936
 Bernd Möbis zum 71., geb. 14.04.1944
 Manfred Schäfer zum 81., geb. 15.04.1934
 Erwin Schilke zum 81., geb. 17.04.1934
 Ingeborg Schmidt zum 71., geb. 17.04.1944
 Wolfgang Almus zum 76., geb. 18.04.1939
 Karlheinz Großmann zum 79., geb. 19.04.1936
 Ingeborg Flögel zum 73., geb. 22.04.1942
 Maria Duch zum 71., geb. 23.04.1944
 Manfred Goretzki zum 76., geb. 26.04.1939
 Karl-Heinz Böttcher zum 86., geb. 27.04.1929
 Günther Dornbusch zum 88., geb. 03.05.1927
 Gisela Urban zum 76., geb. 04.05.1939
 Dorothea Boden zum 73., geb. 05.05.1942
 Sabine Kubenz zum 74., geb. 05.05.1941
 Klaus Virchow zum 76., geb. 07.05.1939
 Klaus Spott zum 74., geb. 09.05.1941
 Marianne Spott zum 73., geb. 14.05.1942
 Bettina Schmidt-Pinnekamp zum 71., geb. 18.05.1944
 Rita Schilke zum 79., geb. 25.05.1936
 Dietmar Beck zum 71., geb. 29.05.1944
 Günter Gaerisch zum 74., geb. 29.05.1941
 Ulrich Rigoll zum 72., geb. 02.06.1943
 Elisabeth Kasprick zum 88., geb. 03.06.1927
 Hans Richter zum 82., geb. 05.06.1933
 Waltraut Stiehl zum 80., geb. 06.06.1935
 Eva Mager zum 71., geb. 07.06.1944

Franz Pusali zum 83., geb. 09.06.1932
 Ruth Schenk zum 79., geb. 09.06.1936
 Heinz Märten zum 76., geb. 11.06.1939
 Edelgard Masurat zum 72., geb. 11.06.1943
 Brigitte Stiehl zum 74., geb. 13.06.1941
 Klaus Sella zum 75., geb. 19.06.1940
 Christa Raschpichler zum 79., geb. 23.06.1936
 Rosel Kalweit zum 72., geb. 01.07.1943
 Edith Kotzke zum 79., geb. 02.07.1936
 Klaus Händel zum 73., geb. 05.07.1942
 Walter Flögel zum 73., geb. 07.07.1942
 Meinhard Thiele zum 72., geb. 08.07.1943
 Annemarie Hoffmann zum 75., geb. 09.07.1940
 Martha Demand zum 93., geb. 22.07.1922
 Ruth Mielke zum 75., geb. 22.07.1940
 Hildegard Pohl zum 87., geb. 22.07.1928
 Günter Nöldner zum 80., geb. 24.07.1935
 Renate Kunze zum 77., geb. 27.07.1938
 Gerhard Möller zum 81., geb. 27.07.1934
 Brigitte Großmann zum 74., geb. 29.07.1941
 Horst Zander zum 77., geb. 31.07.1938

Groß Köris OT Löpten

Gerhard Fuhrmann zum 89., geb. 19.04.1926
 Siegrid Pohle zum 78., geb. 28.04.1937
 Werner Hildebrandt zum 75., geb. 08.05.1940
 Margarete Woblick zum 75., geb. 12.05.1937
 Ina Beyer zum 80., geb. 14.05.1935
 Margret Volz zum 75., geb. 23.05.1940
 Elli Häuser zum 83., geb. 30.05.1932
 Manfred Hanke zum 74., geb. 11.06.1941
 Regina Schulze zum 76., geb. 23.06.1939
 Gerhard Ludwig zum 80., geb. 29.06.1935
 Dietmar Retz zum 75., geb. 02.07.1942
 Rosita Matzke zum 72., geb. 03.07.1943
 Rita Konetzky zum 78., geb. 14.07.1937
 Joachim Krüger zum 82., geb. 28.07.1933

Schwerin

Elisabeth Sperlich zum 75., geb. 02.04.1940
 Bärbel Sczezan zum 73., geb. 03.04.1942
 Dagmar Voigt zum 75., geb. 03.04.1940
 Hellmuth Böhm-Dores zum 80., geb. 06.04.1935
 Klaus-Oskar Schamböck zum 72., geb. 07.04.1943
 Jürgen Hoffmann zum 72., geb. 12.04.1943
 Klaus Janetzki zum 74., geb. 14.04.1941
 Gudrun Kühn zum 70., geb. 15.04.1945
 Gerhard Mauermann zum 78., geb. 17.04.1937
 Rosemarie Matter zum 75., geb. 18.04.1940
 Dr. Siegfried Standke zum 77., geb. 18.04.1938
 Horst Ribbecke zum 90., geb. 19.04.1925
 Martin Müller zum 76., geb. 20.04.1939
 Herbert Bulisch zum 80., geb. 21.04.1935
 Hans-Joachim Paul zum 77., geb. 25.04.1938
 Fritz Weißberg zum 75., geb. 26.04.1940
 Barbara Vetter zum 75., geb. 27.04.1940
 Elfriede Bulisch zum 78., geb. 01.05.1937
 Bodo Gawron zum 76., geb. 02.05.1939
 Rudolf Mälzer zum 72., geb. 02.05.1943
 Isolde Weißflog zum 76., geb. 04.05.1939
 Helga Schultze zum 75., geb. 07.05.1940
 Richarda Bulisch zum 73., geb. 08.05.1942
 Karl-Heinz Kasper zum 75., geb. 08.05.1940
 Reiner Oncken zum 70., geb. 12.05.1945
 Bärbel Janetzki zum 76., geb. 17.05.1939

Elli Klicks zum 78., geb. 18.05.1937
 Axel Lauth zum 80., geb. 22.05.1935
 Knut Rontz zum 76., geb. 22.05.1939
 Vera Dietrich zum 81., geb. 25.05.1934
 Claus-Walter Herrmann zum 74., geb. 26.05.1941
 Friedrich Blessig zum 76., geb. 27.05.1939
 Irene Bulisch zum 78., geb. 27.05.1937
 Margot Wille zum 81., geb. 28.05.1934
 Johanna Schwarz zum 87., geb. 01.06.1928
 Antje Standke zum 72., geb. 01.06.1943
 Wolfgang Jungk zum 85., geb. 02.06.1930
 Erna Luban zum 87., geb. 03.06.1928
 Ursula Haupt zum 85., geb. 09.06.1930
 Dieter Städter zum 72., geb. 12.06.1943
 Renate Zippel zum 71., geb. 15.06.1944
 Gerda Klein zum 77., geb. 20.06.1938
 Anni May zum 75., geb. 23.06.1940
 Waltraud Exler zum 80., geb. 25.06.1935
 Peter Ullmann zum 80., geb. 25.06.1935
 Karin Arndt zum 73., geb. 28.06.1942
 Klaus-Dieter Riese zum 74., geb. 29.06.1941
 Arno Uhlmann zum 81., geb. 29.06.1934
 Inge Gläß zum 81., geb. 30.06.1934
 Peter Gawron zum 72., geb. 05.07.1943
 Anja Roll zum 71., geb. 08.07.1944
 Renate Bredow zum 74., geb. 10.07.1941
 Elfriede Hoffmann zum 81., geb. 10.07.1934
 Bernd Zimmermann zum 72., geb. 10.07.1943
 Bernd Sondermann zum 75., geb. 11.07.1940
 Eva-Maria Sondermann zum 75., geb. 11.07.1940
 Dieter Tinius zum 73., geb. 11.07.1942
 Arnd Kühn zum 73., geb. 15.07.1942
 Annemarie Hanushek zum 85., geb. 18.07.1930
 Werner Krüger zum 83., geb. 20.07.1932
 Ilse Jäcklin zum 80., geb. 24.07.1935
 Johannes Lande zum 92., geb. 24.07.1923
 Bodo Kindermann zum 71., geb. 28.07.1944
 Doris Müller zum 71., geb. 29.07.1944

Teupitz

Adelheid Autenrieb zum 74., geb. 05.04.1941
 Robert Skowronski zum 79., geb. 05.04.1936
 Irmgard Gaide zum 72., geb. 07.04.1943
 Renate Dochan zum 74., geb. 08.04.1941
 Günter Krause zum 80., geb. 09.04.1935
 Karin Rogalla zum 75., geb. 11.04.1940
 Ursel Klemm zum 71., geb. 13.04.1944

Günther Andrack zum 85., geb. 16.04.1930
 Ursula Merten zum 72., geb. 21.04.1943
 Peter Wischniewski zum 72., geb. 21.04.1943
 Friedlinde Goebel zum 74., geb. 23.04.1941
 Ingeborg Andrack zum 84., geb. 25.04.1931
 Gertrud Skowronski zum 72., geb. 28.04.1943
 Karl-Fritz Meyer zum 80., geb. 29.04.1935
 Gerhard Lucka zum 81., geb. 01.05.1934
 Brigitte Döge zum 81., geb. 03.05.1934
 Ingrid Zopf zum 76., geb. 04.05.1939
 Barbara Löwe zum 76., geb. 05.05.1939
 Dr. Alice Wichmann zum 72., geb. 05.05.1943
 Marlies Wischniewski zum 74., geb. 07.05.1941
 Helga Zimdahl zum 77., geb. 07.05.1938
 Hans Zalter zum 76., geb. 08.05.1939
 Ingrid Hülse zum 76., geb. 09.05.1939
 Veronika Tinius zum 75., geb. 09.05.1940
 Gisela Wonde zum 78., geb. 09.05.1937
 Otto Baschin zum 73., geb. 15.05.1942
 Erika Bretzmann zum 79., geb. 15.05.1936
 Gunter Luck zum 77., geb. 15.05.1938
 Dieter Fahr zum 71., geb. 20.05.1944
 Roland Reichert zum 74., geb. 22.05.1941
 Alf Rimmelspacher zum 81., geb. 22.05.1934
 Gisela Schultz zum 79., geb. 23.05.1936
 Günter Mälitz zum 75., geb. 24.05.1940
 Irmgard Schmidt zum 77., geb. 24.05.1938
 Wolfgang Löwe zum 76., geb. 26.05.1939
 Eva Rocher zum 74., geb. 28.05.1941
 Horst Nelde zum 74., geb. 30.05.1941
 Hedda Roederer zum 75., geb. 31.05.1940
 Margot Johne zum 88., geb. 01.06.1927
 Hannelore Kohlhas zum 76., geb. 14.06.1939
 Joachim Nippe zum 75., geb. 15.06.1940
 Dr. Kurt Wollenhaupt zum 85., geb. 18.06.1930
 Elfriede Krüger zum 88., geb. 22.06.1927
 Irene Schultze zum 76., geb. 22.06.1939
 Martin Kruyff zum 71., geb. 23.06.1944
 Manfred Appel zum 78., geb. 24.06.1937
 Waltraud Fernow zum 71., geb. 27.06.1944
 Dietrich Raddatz zum 75., geb. 27.06.1940
 Heinz Scholz zum 73., geb. 27.06.1942
 Gerda Beier zum 86., geb. 28.06.1929
 Monika Garbotz zum 75., geb. 29.06.1940
 Peter Ludwig zum 72., geb. 05.07.1943
 Gisela Wittulski zum 74., geb. 06.07.1941
 Kurt Nitsche zum 76., geb. 07.07.1939

Brunhilde Peschke zum 81., geb. 08.07.1934
 Werner Ziemann zum 78., geb. 08.07.1937
 Inge Lehmann zum 78., geb. 09.07.1937
 Heidemarie Appel zum 74., geb. 12.07.1941
 Karin Fenn zum 73., geb. 17.07.1942
 Peter Wagner zum 74., geb. 18.07.1941
 Christel Zalter zum 76., geb. 27.07.1939
 Jörg-Dietmar Strese zum 70., geb. 31.07.1945

Teupitz ST Egsdorf

Werner Altmann zum 80., geb. 05.04.1935
 Irmgard Schlickeisen zum 74., geb. 08.04.1941
 Edith Altmann zum 78., geb. 15.04.1937
 Roselies Schulz zum 75., geb. 23.04.1940
 Heinz Karuseit zum 80., geb. 30.04.1935
 Ilona Ingrid Scheurich zum 70., geb. 03.05.1945
 Ruth Mudrack zum 85., geb. 15.06.1930
 Werner Röder zum 79., geb. 15.06.1936
 Ingrid Urban zum 75., geb. 04.07.1940
 Christiane Karuseit zum 79., geb. 16.07.1936
 Ingeburg Steinicke zum 74., geb. 19.07.1941
 Margot Kuhl zum 80., geb. 20.07.1935
 Ilse Flaschmann zum 82., geb. 27.07.1933
 Karlheinz Urban zum 81., geb. 29.07.1934

Teupitz ST Neuendorf

Erich Piecha zum 83., geb. 04.04.1932
 Annerose Rudolph zum 78., geb. 26.04.1937
 Ilse Garske zum 86., geb. 01.05.1929
 Walter Martin zum 86., geb. 06.05.1929
 Horst Jabczynski zum 80., geb. 09.05.1935
 Renate Becker zum 76., geb. 11.05.1939
 Hildegard Martin zum 85., geb. 13.06.1930
 Elli Breuer zum 84., geb. 12.07.1931

Teupitz ST Tornow

Ulrich Gädicke zum 71., geb. 01.04.1944
 Rudolf Schubert zum 83., geb. 03.04.1932
 Hannelore Freygang zum 78., geb. 07.04.1937
 Gisela Manthe zum 76., geb. 13.04.1939
 Rudi Meyer zum 76., geb. 17.04.1939
 Hans-Joachim Knorr zum 77., geb. 25.04.1938
 Lieselotte Sommerfeld zum 79., geb. 30.04.1936
 Dietrich Joppich zum 82., geb. 02.05.1930
 Wally Laurisch zum 78., geb. 05.05.1937
 Doris Waldow zum 74., geb. 10.05.1941
 Klaus Dieter Albrecht zum 78., geb. 12.05.1937
 Manfred Lasogga zum 74., geb. 13.05.1941
 Reinhold Jäger zum 83., geb. 15.05.1932
 Gerhard Schulz zum 80., geb. 16.05.1935
 Christel Rödiger zum 77., geb. 17.05.1938
 Elvira Abend zum 83., geb. 27.05.1932
 Horst Engelmann zum 77., geb. 01.06.1938
 Doris Kulms zum 71., geb. 03.06.1944
 Erika Lasogga zum 76., geb. 18.06.1939
 Edith Paschke zum 85., geb. 18.06.1930
 Rosemarie Schultze zum 74., geb. 21.06.1941
 Klaus-Dieter Finkert zum 76., geb. 22.06.1939
 Dr. Ursula Schubert zum 82., geb. 23.06.1933
 Marlies Winkler zum 79., geb. 23.06.1936
 Joachim Lüdtker zum 82., geb. 27.06.1933
 Eva Seitz zum 78., geb. 27.06.1937
 Eckehart Henicke zum 80., geb. 01.07.1935
 Max Kummnik zum 83., geb. 09.07.1932
 Heinz Rödiger zum 81., geb. 12.07.1934
 Wolfgang Manthe zum 76., geb. 15.07.1939
 Gisela Henicke zum 75., geb. 30.07.1940



GOLDENE HOCHZEIT

 Hannelore und Gunter Luck

 16. Mai 2015, Teupitz

 Rosemarie und Friedhelm Schultze

 14. August 2015, Tornow

 Die herzlichsten Glückwünsche, für die weiteren Lebensjahre.

 Gesundheit, Lebensmut und viel Freude

 im Kreis der Familie und Freunde

 Stadt Teupitz

 Dirk Schierhorn, Ehrenamtl. Bürgermeister

Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Max Helmut Lehmann geb. am 08.06.2015
Hannah Selent geb. am 02.06.2015
Niels Günter Andrack geb. am 22.05.2015
Romy Schneider geb. am 21.05.2015
Hannah Schlegel geb. am 09.03.2015

Groß Köris GT Klein Köris

Arvid Lemmy Aßmann geb. am 20.03.2015

Schwerin

Amelie Lea Louise Sole Jarck geb. am 20.03.2015
Eva Frieda Alma Bulicke geb. am 09.03.2015

Teupitz

Mia Fränzel geb. am 13.04.2015
Marwin Lukas Engel geb. am 07.04.2015
Mijoschka Eichert geb. am 18.03.2015



Teupitz ST Egsdorf

Hermann Schulz geb. am 23.05.2015
Leni Malou Bauer geb. am 16.06.2015

Teupitz ST Tornow

Mia-Emilia Flohr geb. am 25.03.2015



In stiller Anteilnahme

Groß Köris

Edith Baudach geb. 15.02.1928, gest. 28.04.2015
Horst Jungknecht

geb. 02.10.1933, gest. 02.04.2015
Günter Könitz geb. 11.02.1930, gest. 25.05.2015
Ursula Muß geb. 22.08.1942, gest. 30.03.2015
Rolf Nischan geb. 21.08.1935, gest. 01.07.2015
Meinhard Pfeiffer

geb. 07.04.1945, gest. 21.04.2015
Hildegard Seiler geb. 14.08.1920, gest. 05.03.2015
Gunter Tarnick geb. 24.10.1938, gest. 04.03.2015
Hildegard Urban geb. 17.05.1919, gest. 15.03.2015

Groß Köris GT Klein Köris

Ralf Hagen geb. 20.08.1965, gest. 04.07.2015
Harry Mielke geb. 14.01.1934, gest. 21.03.2015
Konrad Schulz geb. 23.10.1936, gest. 24.06.2015

Groß Köris OT Löpten

Erwin Weidlich geb. 20.08.1943, gest. 03.05.2015

Schwerin

Gertraud Hansche geb. 23.12.1932, gest. 10.05.2015
Horst Haupt geb. 10.02.1933, gest. 15.06.2015
Brunhild Schamböck geb. 04.12.1947, gest. 08.04.2015

Teupitz

Grete Fritzscha geb. 11.04.1921, gest. 14.06.2015
Wolfgang Wiegand geb. 12.01.1931, gest. 19.06.2015

Teupitz OT Egsdorf

Heinz Steinicke geb. 28.12.1935, gest. 30.04.2015

*Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den Schönsten Stunden meines Lebens
bei euch war.*

Am 25.07.2015 nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann und Papa,
unserem guten Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

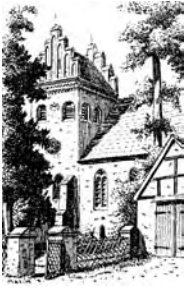
Kay Hecker

* 12.01.1971 † 06.07.2015

Du lebst in unserem Herzen weiter.

Deine Birgit und Sohn Manuel
Deine Eltern
Dein Bruder Mario und Familie
Hanne und Jörg
Uwe und Familie
Freunde, Kunden und Bekannte





Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262

*Herzliche Einladung
zu Gottesdiensten und Konzerten im Sommer*



Sonntag, 16.08.	09.30 Uhr Gottesdienst in Teupitz
	11.00 Uhr Gottesdienst in Groß Köris
Sonntag, 30.08.	14.00 Uhr Sommerfest in Groß Köris
Sonntag, 06.09.	10.00 Uhr Gottesdienst in Teupitz

Konzerte in der Heilig Geist Kirche Teupitz

Sonnabend, 15.08.,	19.00 Uhr „Verspielt.Verpfiffen.Vertanzt.“
Sonnabend, 29.08.,	19.00 Uhr Hornquartett-Konzert durch vier Epochen
Sonnabend, 05.09.,	19.00 Uhr Matthias Wacker (Saxophon) & Friends

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst (in der geraden Woche einen Wortgottesdienst und in der ungeraden Woche eine Hl. Messe).

Monatlich finden in **Schwerin Schülersamstage** statt.

Alle SchülerInnen sind an diesen Samstagen von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr ganz herzlich in das Pfarrhaus in Schwerin eingeladen.

Die Eltern stimmen bitte diese Termine Ende August mit Frau Dr. Monika Polanski ab.

**Wir freuen uns, dass wieder viele Sommergäste in unsere kleine Kirche kommen.
Unseren Schulkindern wünschen wir schöne, erlebnisreiche und erholsame Ferien.**

Gleich nach den Ferien feiern wir am **5. September ab 14.30 Uhr** unser diesjähriges Gemeindefest.

Um 15.00 Uhr starten wir mit der Kaffeetafel. Um 17.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Alle sind ganz herzlich dazu eingeladen, nach dem Gottesdienst noch gemütlich zusammen zu sein.

Am 6. September findet unsere Bistumswallfahrt nach Neuzelle statt.

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Frau Polanski.

Kurzfristige Termine oder Änderungen können Sie aus dem Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes ersehen, ebenso die Telefonnummer, um unseren Herrn Pfarrer Udo Jäkel zu erreichen.

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de



Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ - Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice
www.kfz-zulassungen.net

SEAT

DIE SONNE
OFFIZIELLER PARTNER
VON SEAT

DER NEUE SEAT IBIZA SUN.

Sonnengünstig.



/ NULL ANZAHLUNG¹
/ NULL ZINSEN¹

**2.825 €
SONNENVORTEIL²**

Ein Finanzierungsangebot
der SEAT Bank.

TECHNOLOGY TO ENJOY

KLIMAAANLAGE
LEDERLENKRAD

AUDIOSYSTEM
15"-LEICHTMETALLRÄDER

GEBAUT MIT EIGENEM STROM AUS DER GRÖSSTEN SOLARANLAGE ALLER AUTOHERSTELLER.

Wir fertigen den SEAT Ibiza mit bis zu 16 % Solarenergie³. Deshalb können wir das neue Sondermodell SEAT Ibiza SUN so günstig anbieten. Informieren Sie sich gleich bei uns.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: 5,9 - 3,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 139 - 89 g/km. Effizienzklassen: E - A.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12-60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. ²1.290 € Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes SEAT Ibiza Basismodell plus 1.535 € Sonnenrabatt. ³Die genannte Prozentangabe beschreibt den Anteil des gesamten im SEAT Werk Martorell, Spanien, produzierten Solarstroms am Gesamtstromverbrauch für die Produktion des Fahrzeugmodells SEAT Ibiza, bei einer angenommenen ausschließlichen Verwendung des gesamten Solarstroms nur für die Produktion dieses Fahrzeugmodells (Berechnung für das Jahr 2013). Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS A 13 GMBH

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
mail@aha13.de / www.seat-aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Seat-Auto Lange GmbH&Co.KG, Strausberg

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

BODYFEELING
 Inh. Katrin Schlegel
 Buchholzer Strasse 11
 15755 Teupitz

Liebe Kunden,
 für die vielen Karten, Geschenke und persönlichen Worte
 zur Geburt unserer Tochter Hannah möchten wir uns herzlichst bedanken.

 Juli / August / September

Buddha's Augen – zur Straffung der empfindlichen Augenpartie – mit einem einzigartigen
 Bio-Aktiv-Komplex (BOTOX-Ersatzstoff)

Dauer ca. 20 min. für 15,50 € statt 20,50 €

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

**Interesse an Werbung in den
 Teupitzer Nachrichten?
 thomas.tappert@teupitz.de**

**Connys hat alles
 zum fairen Preis!**

Ihre Adresse in Groß Körös:
 Berliner Straße 29
 15746 Groß Körös

Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
 Sa 8:00 – 13:00 Uhr



**Connys
 Hauswaren**

Einkaufen mit Köpfchen

ZUM SONNENHOF
 BRÄUWERE STR. 2, 15755 EUSCHLAG
 TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

 **ASKLEPIOS**
 Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum
 Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung
 Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314
 physiotherapie.teupitz@asklepios.com
 www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten
 Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr